

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Das ander Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

41. Und Josaphat, der sohn Aissa, ward König über Juda, im vierten Jahr Ahab, des Königes Israel.

42. Und war fünf und dreissig Jahr alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Aischa, eine Tochter Elhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Aissa, und wies nicht davon, und er that, das dem HERRN wohl gefiel.

44. Doch that er die Höhen nicht weg; und das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen.

* c. 15, 14. 2 Kön. 12, 3.

45. Und hatte Friede mit dem König Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, was er gethan, und wie er gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

[1. Cap. die macht.]

* 2 Chron. 18, 1. 19.

47. Auch that er auß dem Lande, was noch übrige hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Aissa waren überblieben.

* c. 15, 12.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen auß Meer, die in Ophir gehen sollten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu Ezion Geber.

* c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasia, der sohn Ahab, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt David, seines Vaters; und Joram, sein sohn, ward König an seine Statt.

* 1 Chron. 3, 11.

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das andere Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Ahasia Krankheit. Elia eifer.

42. Ahasia, der sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphats, des Königes Juda; und regierte über Israel zwey Jahr.

55. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem Wege Jerobeams, des Sohnes Nebat, der Israel sündigen machte;

* 2 Kön. 15, 24. 28.

54. Und dienete Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HERRN, den Gott Israel, wie sein Vater that.

2 Kön. Cap. 1. v. 1. Auch fielen die Propheten ab von Israel, da Ahab todt war.

* c. 3, 5.

2. Und Ahasia fiel durchs Gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und fraget BaalSebub, den Gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde?

* c. 19, 3.

3. Aber der Engel des HERRN redete mit Elia, dem Thisbiten: Auf, und begegne den Boten des Kö-

niges zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron?

4. Darum, so spricht der HERR: Du sollt nicht von dem Bette kommen, darauf du dich gelege hast; sondern sollt des Todes sterben. Und Elia ging weg.

* c. 8, 10.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin, zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HERR: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinsendest zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron? Darum sollt du nicht kommen von dem Bette, darauf du dich gelege hast, sondern sollt des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gekleidet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauhe Haut an, und einen Leibern Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter.

9. Und

9. Und er sandte hin zu ihm einen hauptmann über funfzig, sammt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam, siehe, da saß er oben auf dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann Gottes, der könig saget, du sollst herab kommen.

10. Elia antwortete dem hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein mann Gottes, so *falle Feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel Feuer vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig. *Luc. 9, 54.

11. Und er sandte wiederum einen andern hauptmann über funfzig zu ihm, sammt seinen funfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, so spricht der könig: Komm eilendes herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein mann Gottes, so falle Feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das Feuer Gottes vom himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über funfzig, sammt seinen funfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine knie gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, laß meine seele, und die seele deiner knechte dieser funfzig vor dir etwas gelten.

14. Siehe, das Feuer ist vom himmel gefallen, und hat die ersten zweien hauptmänner über funfzig mit ihren funfzig gefressen; nun aber laß meine seele etwas gelten vor dir.

15. Da sprach der engel des HERRN zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, *daß du hast boten hingesandt, und lassen fragen Baalzebub, den gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israel, deß wort man fragen mögte; so sollst du von dem bette nicht kommen, darauf du dich geleyet hast, sondern sollst des todes sterben. *v. 3. 4.

17. Also starb er nach dem worte des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram ward könig an seine statt, im andern jahre Joram, des sohns Josaphat, des königes Judas; denn er hatte keinen sohn.

18. Was aber mehr von Maseja zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. *2 Chr. 22, 1.

Das 2. Capitel.

Elia himelfahrt; Elisa wunderthaten.

1. **D**aber der HERR wolte Elia im wetter gen himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Bethel gesandt. Elisa aber sprach: So *wahr der HERR lebt, und deine seele, ich verlaß dich nicht. Und da sie hinab gen Bethel kamen, *e. 4, 30. f. Ruth 1, 16.

3. Gingen der propheten kinder, die zu Bethel waren, herauf zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deinen herren heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlaß dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der propheten kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deinen herren heute von deinen haupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleibe hie, denn der HERR hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlaß dich nicht. Und gingen die beyde mit einander.

7. Über funfzig männer unter der propheten kinder gingen hin, und traten gegen über von fernem; aber die beyde stunden am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins wasser, das *theilte sich auf beyden seiten, daß die beyde trocken durchhin gingen. *2 Mos. 14, 21. Jos. 3, 16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein geist bey mir sey zwiefältig.

10. Er sprach: Du hast ein hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so werts ja sehn: wo nicht, so werts nicht sehn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete, siehe, da kam ein feuriger wagen mit feurigen rossen, und scheideten die beide von einander; und Elia fuhr also im wetter gen himmel.

* Sir. 48, 13.

12. Elia aber sahe es, und schreie: Mein vater, mein vater, wagen Israel und seine reuter. Und sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine kleider, und zerriss sie in zwey stücke.

13. Und hub auf den mantel Elia, der ihm entfallen war, und zehrete um, und trat an den ufer des Jordans.

* v. 8.

14. Und nahm denselben mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug ins wasser, und sprach: Wo ist nun der HERR, der Gott Elia? Und schlug ins wasser, da theilte sichs auf beyden seiten, und Elia ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der wrongheten kinder, die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Dert geist Elia ruhet auf Elia; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur erden.

* v. 5. f. Sir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Sihe, es sind unter deinen knechten funfzig männer, starcke leute, die laß gehen, und deinen heern suchen; vielleicht hat ihn der Geist des HERN genommen, und irgend auf einen berg, oder irgend in ein thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß er sich ungeberdig stellet, und sprach: I lasset hingehen. Und sie sandten hin funfzig männer, und suchten ihn drey tage: aber sie funden ihn nicht. * e. 8, 11. f. 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho, und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr soltet nicht hingehen?

19. Und die männer der stadt sprachen zu Elia: Sihe, es ist gut wohnen in dieser stadt, wie mein herr siehet; aber es ist böse wasser, und das land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir hey eine neue schale, und thut salt drein. Und sie brachten ihm.

21. Da ging er hinauf zu der wasserquelle, und warf das salt drein,

und sprach: So spricht der HERR: Ich habe diß wasser gesund gemacht; es soll hinfort kein tod noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das wasser gesund, bis auf diesen tag, nach dem wort Elia, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Beth-El. Und als er auf dem wege hinan ging, kamen kleine knaben zur stadt herauf, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf, kahlkopf, komm herauf.

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im namen des HERN. Da kamen zweien bären auß dem walde, und zerrissen der kinder zwey und vierzig.

25. Von dannen ging er auf den berg Carmel; und zehrete um von dannen gen Samaria. * e. 4, 25.

Das 3. Capitel.

Jorams regierung, krieg und sieg.

1. Dram, * der sohn Ahabs, ward könig über Israel zu Samaria, im achtzehnten jahre Josaphats, des königes Juda, und regierte zwölf jahre. * e. 1, 17.

2. Und that, das dem HERN übel gefiel, doch nicht wie sein vater und seine mutter. Denn er that weg die säule Baal, die sein vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen an den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon. * 1 Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter könig, hatte viel schaaf, und zimfete dem könige Israel wolle von hundert tausend lammern, und von hundert tausend widdern.

5. Da aber Ahab todt war, fiel der Moabiter könig ab vom könige Israel.

6. Da zog zur selben zeit auß der könig Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter könig ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinauf kommen, ich bin wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse, wie deine rosse.

8. Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den weg in der wüsten Edom.

9. Also

9. Also zog hin der König Jsaak, der König Juda, und der König Edom. Und da sie sieben tagereisen zogen, hatte das heer, und das vieh, das unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der König Jsaak: O wehe! Der HERR hat diese drey Könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des HERRN hie, daß wir den HERRN durch ihn rathefragen? Da antwortete einer unter den knechten des Königes Jsaak, und sprach: Hie ist Elisa, der sohn Saphat, der Elia wasser auf die hände goss.

* 1 Kön. 22, 5.

12. Josaphat sprach: Des HERRN wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Jsaak, und Josaphat, und der König Edom.

13. Elisa aber sprach zum Könige Jsaak: * Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mutter. Der König Jsaak sprach zu ihm: Nein; denn der HERR hat diese drey Könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

* 1 Kön. 17, 18.

14. Elisa sprach: * So wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat, den König Juda, ansehe, ich wolte dich nicht ansehen noch achten. * 1 Kön.

18, 15. 1. W. 15, 4. Exr. 26, 8.

15. So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auf der säften spielte, kam die hand des HERRN auf ihn. * 1 Sam. 16, 16.

16. Und er sprach: So spricht der HERR: Mache hie und da graben an diesem bach.

17. Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen mind noch regen sehen; dennoch soll der bach voll wassers werden, daß ihr und euer gesinde und euer vieh trincket.

18. Dazu ist das ein geringes vor dem HERRN: er wird auch die Moabiter in eure hände geben.

19. Daß ihr schlagen werdet alle veste städte, und alle außerswählte städte, und werdet füllen alle gute bäume, und werdet verstopfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man freisopfer opfert, siehe, da kam ein gewässer des weg von Edom, und füllte das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige herauf zogen wider sie zu streiten, beriefen sie alle, die zur rüstung alt genug und dazüber waren, und traten an die grenze.

22. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und die sonne aufging auf das gewässer, dauchte die Moabiter das gewässer gegen ihnen roth seyn, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die Könige haben sich mit dem schwert verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Huy Moab, mache dich nun zur außbeute!

24. Aber da sie zum lager Jsaak kamen, machte sich Jsaak auf, und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrachen sie, und ein ieglicher warf seine steine auf alle gute äcker, und machten sie voll, und verstopften alle wasserbrunnen, und füllten alle gute bäume, bis daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit schleudern, und schlugen sie.

26. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der streit zu stark war, nahm er sieben hundert mann zu sich, die das schwert aufzogen, herauf zu reissen wider den König Edom, aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt sollte König werden, und opferte ihn zum brandopfer auf der mauere. Da ward Jsaak sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und kehrten wieder zu lande.

Daß 4. Capitel.

Elisa fünf wunderwerke.

1. Und es schrye ein weib unter den weibern der kinder der propheten zu Elisa, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben. So weißt du, daß er, dein knecht, den HERRN fürchtete. Nun kommt der schuldherr, und wil meine beyde kinder nehmen zu eigenen knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im hause? Sie sprach: Demo magd hat nichts im hause, denn einen * ölkrug.

* 1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draussen von allen deinen nachbarn leere gefässe, und derselben nicht wenig. 4. Und

4. Und gehe hinein, und schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und geuß in alle gefässe; und wenn du sie gefüllet hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, sammt ihren söhnen; die brachten ihr die gefässe zu, so goß sie ein.

6. Und da die gefässe voll waren, sprach sie zu ihrem sohn: Lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hie. Da stund das öl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das öl, und bezahle deinen schuldherrn; du aber und deine söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, daß Elisa ging gen Sünem. Dasselbst war eine reiche frau, die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft dasselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr.

9. Und sie sprach zu ihrem manne: Sihe, ich mercke, daß dieser mann Gottes heilig ist, der immerdar hie durchgehet.

10. Laß uns ihm eine kleine bretterne kammer oben machen, und ein bette, fisch, stuhl und leuchter hinein setzen; auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem knaben Gehazi: Ruße der Sunamitin. Und da er ihr rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr: Sihe, du hast uns alle diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine sache an den könig, oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volcke.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehazi sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Ruße ihr. Und da er ihr rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Um diese zeit über ein jahr, sollt du einen sohn herken. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du mann Gottes, leug deiner magd nicht. * Mos. 18, 10. 14.

17. Und die frau ward schwanger, und gebär einen sohn, um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa ge- redet hatte.

18. Da aber das kind groß ward, begab sichs, daß es hinauf zu seinem vater zu den schmidtern ging.

19. Und sprach zu seinem vater: O mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mütter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mütter; und sie sagte ihn auf ihren schoß, bis an den mittag, da starb er.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn aufs bette des mannes Gottes, schloß zu, und ging hinauf;

22. Und rief ihrem manne, und sprach: Send mir der knaben einen und eine eselin; ich wil zu dem manne Gottes, und wieder kommen.

23. Er sprach: Warum wilt du zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath? Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eselin, und sprach zum knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem manne Gottes auf den berg Carmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehazi: Sihe, die Sunamitin ist da. * c. 2, 25.

26. So laufft ihr nun entgegen, und frage sie, obs ihr, und ihrem manne, und sohne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem manne Gottes auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen füßen; Gehazi aber trat herzu, daß er sie abstriffe. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt, und der HERR hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn hab ich einen sohn gebeten von meinem herren? * Sagte ich nicht, du soltest mich nicht täuschen? * v. 16.

29. Er sprach zu Gehazi: Güte deine lenden, und nimm meinen stab in deine hand, und gehe hin, (* so der iemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so dancke ihm nicht) und lege meinen stab auf des knabens antlig.

* Luc. 10, 4.
30. Die mütter aber des knabens sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach.

* c. 2, 2.

31. Ge-

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und legte den stab dem knaben auf's anlich; da war aber keine stimme noch fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da *Elisa ins haus kam, siehe, da lag der knabe todt auf seinem bette. *1 Kön. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die thür zu für sie beyde, und *betete zu dem HERRN. *Gesch. 9, 40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das kind, und legte seinen mund auf des Kindes mund, und seine augen auf seine augen, und seine hände auf seine hände, und breitete sich also über ihn, daß des Kindes leib warm ward.

35. Er aber stund wieder auf, und ging im hause einmal hieher, und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubete der knabe sieben mal, darnach that der knabe seine augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Ruße der Sunamitin. Und da er ihre rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: Da nimm hin deinen sohn.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen füßen, und betete an zur erden; und nahm ihren sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam, ward theuerung im lande; und die kinder der propheten wohneten vor ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Gehe zu ein groß töpfen und koche ein gemüse für die kinder der propheten.

39. Da ging einer aufs feld, daß er kraut läse, und fand wilde rauten, und las davon colochynthen, sein kleid voll; und da er kam, schnidte ers eins töpfen zum gemüse, denn sie hatten's nicht.

40. Und da sie es ausschütteten vor die männer zu essen, und sie von dem gemüse assen, schrien sie, und sprachen: O mann Gottes, der tod im töpfen! denn sie hatten's nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er that's in das töpfen, und sprach: Schütte es dem volck vor, daß sie essen. Da war nichts böses in dem töpfen.

42. Es kam aber ein mann von Baal Salisa, und brachte dem man-

ne Gottes erstling brot, nemlich zwanzig gerstenbrot, und neu getreide in seinem kleide. Er aber sprach: Gibs dem volcke, daß sie essen.

43. Sein diener sprach: Was soll ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volcke, daß sie essen. Denn so spricht der HERR: Man wird essen, und wird überbleiben.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie *assen, und blieb noch über nach dem worde des HERRN.

*Matth. 15, 37. Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

Das 5. Capitel.

Naeman wird vom aussatz gereinigt: Gehasi damit gestraft.

1. **N**aeman, der feldhauwmann des königes zu Syrien, war ein trefflicher mann vor seinem heern, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HERR heyl in Syrien. Und er war ein gewaltiger mann und auffähig.

2. Die kriegsleute aber in Syrien waren herauf gefallen, und hatten eine kleine diene weggeführt auß dem lande Israel, die war am dienste des weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer frau: Ach, daß mein herr wäre bey dem propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem heern, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die diene auß dem lande Israel geredet.

5. Der könig zu Syrien sprach: So zeuch hin, ich wil dem könige Israel einen brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehen centner silbers, und sechs tausend gülden, und zehen feyerkleider.

6. Und brachte den brief dem könige Israel, der lautete also: Wenn dieser brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem aussatz los machest.

7. Und da der könig Israel den brief las, *verriß er seine kleider, und sprach: Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den mann von seinem aussatz los mache? Mercket und sehet, wie suchet er ursach zu mir. *c. 6, 30.

8. Da da Elisa, der mann Gottes, hörte, daß der könig Israel sei-

ne Kleider zerrissen hatte, sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er innen werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit roffen und wagen, und hielt vor der thür am haufe Elisa.

10. Da sandte Elisa einen boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein fleisch wiederstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meynete, er solte zu mir heraußkommen, und herbretten, und den namen des HERRN, seines Gottes, anrufen, und mit seiner hand über die stätte fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht die wasser Euphrates und Phardhar zu Damascen besser, denn alle wasser in Israel, daß ich mich drinnen wüschte, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit zorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber vater, wenn dich der prophet etwas grosses hätte geheissen, soltest du es nicht thun? Wie viel mehr, so er zu dir laget: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufete sich im Jordan siebenmal, wie der mann Gottes geredet hatte; * und sein fleisch ward wiederstattet, wie ein fleisch eines jungen knabens, und ward rein. * Luc. 4, 27.

15. Und er kehrte wieder zu dem manne Gottes sammt seinem ganzen heer, und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen landen, ohne in Israel. So nimm nun den segn von deinem knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, vor dem ich siehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß ers nähme, aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naeman: Mögte denn deinem knecht nicht gegeben werden dieser erden eine last, so viel zwen mauler tragen? Denn dein knecht wil nicht mehr andern göttern opfern, und brandopfer thun, sondern dem HERRN.

18. Daß der HERR deinem knechte darinnen wolte gnädig seyn, wo ich anbede im haufe Nimmon, wenn mein heer ins haus Nimmon gehet,

daselbst anzubeten, und * er sich an meine hand lehnet. * c. 7, 2.

19. Er sprach zu ihm: Zeuch hin mit Frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein selbweges auf dem lande.

20. Gedachte Gehasi, der knabe Elisa, des mannes Gottes: Siehe, mein herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat. So wahr der HERR lebet, ich wil ihm nachlauffen, und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachließ, stieg er vom wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein herr hat mich gesandt, und läßt dir sagen: Siehe, ietzt sind zu mir kommen vom gebirge Euphrat zween knaben auß der propheten kindern; gib ihnen einen centner silbers, und zween feuerkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zween centner. Und er nöthigte ihn, und band zween centner silbers in zween beutel, und zwen feuerkleider, und gabs seinen zween knaben, die trugens vor ihm her.

24. Und da er kam gen Dohel, nahm ers von ihren händen, und legte es beiseit im haufe; und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen herren. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein heerg, dader mann umkehrte von seinem wagen dir entgegen? War das die zeit, silber und kleider zu nehmen, ölärten, weinberge, schaafte, vinder, knechte und mägde?

27. Aber der aussatz Naeman wird dir anhangen und deinem saamen ewiglich. Da ging er von ihm hin auß aussätzig wie schnee.

Das 6. Capittel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hungersnoth zu Samaria.

I. Die kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu eng.

2. Daß

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen ieglichen daselbst holz holen, daß wir uns daselbst eine stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich wil mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holz ab.

5. Und da einer ein holz fällete, fiel das eisen ins wasser. Und er schreye, und sprach: Woe, mein herr! darzu ist es entlehnet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den ort zeigte, schmidte er ein holz ab, und stieß daselbst hin; da schwamm das eisen.

7. Und er sprach: Hebs auf. Da rechte er seine hand auf, und nahm.

8. Und der könig auß Syrien führte einen krieg wider Israhel, und berathschlagete sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könige Israhel, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den ort ziehest, denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte denn der könig Israhel hin an den ort, den ihm der mann Gottes sagte, verwahrte ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das heyz des königes zu Syrien unmutths darüber, und rief seinen knechten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen? Wer ist auß den unsern zu dem könige Israhel geflohen?

12. Da sprach seiner knechte einer: Nicht also, mein herr könig; sondern Elisa, der prophet in Israhel, sagets alles dem könige Israhel, was du in der kammer redest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin, und sehet, wo er ist, daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Sihe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin roß und wagen, und eine grosse macht; und da sie bey der nacht hinkamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der diener des mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und aufzöge, und sihe, da lag eine macht um die stadt mit roß-

sen und wagen. Da sprach sein knebe zu ihm: Woe, mein herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht, denn derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind.

17. Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der HERR dem knaben seine augen, daß er sahe; und sihe, da war der berg voll feuriger roße und wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa, und sprach: HERR, schlaße dich volck mit blindheit. Und er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa. * Mos. 19. 11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dis ist nicht der weg, noch die stadt. Folget mir nach. Ich wil euch führen zu dem manne, den ihr suchet. Und führte sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HERR, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen, daß sie sahen; und sihe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israhel, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du solt sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwert und bogen fähst, die schlaße. * Setze ihnen brot und wasser vor, daß sie essen und tryncken, und laß sie zu ihrem herren ziehen.

* Spr. 25. 21.

23. Da ward ein groß mahl zugerichtet. Und da sie gessen und getruncken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herren zogen. Sint dess kamen die kriegsleute der Syrer nicht mehr ins land Israhel.

24. Nach diesem begab sich, daß Benhadad, der könig zu Syrien, alle sein heer versammlete, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine grosse theurung zu Samaria; sie aber belagerten die stadt, bis daß ein eselsockf achtzig silberlinge, und ein viertheil lab taubenmist fünf silberlinge galt.

26. Und da der könig Israhel zu mauern ging, schrye ihn ein weib an, und sprach: * Hilf mir, mein herr könig! * 2 Sam. 14. 4.

27. Er sprach: Hilft dir der HERR nicht, woher soll ich dir helfen? Von der tennen oder von der felsen?

A 6

28. Und

28. Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Diß weib sprach zu mir: Gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen sohn essen.

29. * So haben wir meinen sohn getödtet und gefressen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her, und laß uns essen, aber sie hat ihren sohn versteckt. * 2 M. 28/53.

30. Da der König die worte des weibes hörte, * zerriss er seine kleider, indem er zur mauern ging. Da sahe alles volck, daß er einen sack unten am leibe an hatte. * c. 5/7.

31. Und er sprach: GÖTT thue mir hiß und das, wo das haupt Elisa, des sohnes Saphat, heute auf ihm stehen wird. * 1 Kön. 19, 2.

32. (Elisa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habet ihr gesehen, wie diß mordthut hat hergesandt, daß er mein haupt abreisse? Sehet zu, wenn der bote kommet, daß ihr die thür zuschließet, und stoffet ihn mit der thür weg. Sihe, * das rauffen seines herrn füsse folget ihm nach. * 1 Kön. 14, 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete, sihe, da kam der bote zu ihm hinab, und sprach: Sihe, solch übel * kommt von dem HERREN: was soll ich mehr von dem HERREN erwarten? * Amos 3, 6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfeile zeit zu Samaria.

1. Elisa aber sprach: Höret des HERREN wort: So spricht der HERRE: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmelmehl einen sekel gelten, und zween scheffel gersten einen sekel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf * welches hand sich der König lehnete, dem manne GÖTTes, und sprach: Und wenn der HERRE fenster am himmel machte, wie künfte solches geschehen? Er sprach: Sihe da, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * c. 5, 18.

3. Und es waren vier auffällige männer an der thür * vor dem thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hie bleiben, bis wir sterben? * 3 Mos. 15, 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen, so ist theuerung in der stadt, und müßten doch daselbst sterben; bleiben wir aber hie, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. * Lassen sie uns leben, so leben wir, tödten sie uns, so sind wir todt. * Esth. 4, 16.

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den ort des heers kamen, sihe, da war niemand.

6. Denn der HERRE hatte die Syrer lassen hören ein * geschrey von rossen, wagen, und grosser heers tract, daß sie unter einander sprachen: Sihe, der König Israel hat wider uns gedinget die Könige der Hehter, und die Könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19/7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe, und ließen ihre hütten, rosse und esel im lager, wie es stund, und flohen mit ihrem leben davon.

8. Als nun die auffälligen an den ort des lagers kamen, gingen sie in der hütten eine, assen und truncken, und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin, und verborgen es. Und kamen wieder, und gingen in eine andere hütte, u. nahmen drauß, und gingen hin, und verborgen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Lasset uns nicht also thun: Dieser tag ist ein tag guter vortschafft. Wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht morgen wird, wird unsere missthat funden werden. So laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem hause des Königes.

10. Und da sie kamen, riefen sie am thor der stadt, und sagten ihnen anzu sprachen: Wir sind zum lager der Syrer komen, und sihe, es ist niemand da, noch keine menschenstimme; sondern rosse und esel angebunden, und die hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man den thorhüttern, daß sie es hininnen ansagten im hause des Königes.

12. Und der König stund auf in der nacht, und sprach zu seinen knechten: Lasset euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir hunger leiden, und sind auß dem lager gegangen, daß sie sich im selbe vertragen, und denken: wenn sie

sie auß der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig greiffen, und in die Stadt kommen.

13. Da antwortete seiner knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige voffe, die noch drinnen sind überblieben, (sihe, die sind drinnen überblieben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist) die laßet uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween wagen mit vossen; und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach, und sprach: Ziehet hin, und besehet.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan, sihe, da lag der weg voll kleider und geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eilten. Und da die boten wieder kamen, und sagten dem könige an,

16. Ging das volck hinaus, und bewaßte das lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen setel, und zween scheffel gersten auch einen setel, * nach dem wort des HERRN. * v. 1.

17. Aber der könig bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehrete, unter das thor; und das volck zertrat ihn im thor, daß er starb; wie der mann Gottes geredet hatte, da der könig zu ihm hinab kam.

18. Und es geschach, wie der mann Gottes dem könige sagte, da er sprach: Morgen um diese zeit werden zween scheffel gersten einen setel gelten, und ein scheffel semmelmehl einen setel unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem manne Gottes antwortete, und sprach: Sihe, * wenn der HERR fenster am himmel machte, wie mögte solches geschehen? Er aber sprach: Sihe, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das volck zertrat ihn im thor, daß er starb.

Das 8. Capitel.

Siebenjährige theurung: Veränderung im königreich der Syrer.

1. Elisa redete mit dem weibe, * des sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause, und sen fremdling, wo du kanst: denn der HERR wird eine theurung rufen, die wird ins land kommen 7 sieben jahr lang. * c. 4, 35. † 1 Mos. 41, 30.

2. Das weib machte sich auf, und that, wie der mann Gottes sagte, und zog hin mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben jahr.

3. Da aber die sieben jahr um waren, kam * das weib wieder auß der Philister lande; und sie ging auß, der könig anzuschreien um ihr haus und acker. * Ruth 1, 6.

4. Der könig aber redete mit Gehazi, dem knaben des mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle groste thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem könig erzählte, wie er hätte einen todten lebendig gemacht, sihe, da kam eben dazu das weib, des sohn er hatte lebendig gemacht, und schreyte den könig an um ihr haus und acker. Da sprach Gehazi: Mein herr könig, diß ist das weib, und diß ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der könig fragte das weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der könig einen kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist, dazu alles einkommen des ackers, sint der zeit sie das land verlassen hat, bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascen. Da lag Benhadad, der könig zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an, und sprach: Der mann Gottes ist herkommen.

8. Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem manne Gottes entgegen, und frage den HERRN durch ihn, und sprich, ob ich von dieser krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich, und allerlei güter zu Damascen, vierzig kamelen last. Und da er kam, trat er vor ihn, und sprach: Dein sohn Benhadad, der könig zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kan ich auch von dieser krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin, und sage ihm: Du wirst genesen. Aber der HERR hat mir gezeiget, daß er des todes sterben wird.

11. Und der mann Gottes sahe ernst, und * stellte sich ungerdig, und weinete. * c. 2, 17.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was übel du den kindern Israel thun

than wirst. * Du wirst ihre veste städte mit feuer verbrennen, und ihre junge mannschaft mit dem schwert erwürgen, und ihre junge kinder tödten, und ihre schwangere weiber zerschneiden. * c. 10. 32.

15. Hafael sprach: Was ist dein knecht, der hund, daß er solch groß ding thun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeiget, daß du könig zu Syrien seyn wirst.

14. Und er gieng weg von Elisa, und kam zu seinem heern, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern tages aber nahm er den folter, und tünckete ihn in wasser, und dreietete ihn über sich her, da starb er. Und Hafael ward könig an seine statt.

16. Im fünften jahre Joram, des sohnes Uhab, des königes Israel, ward * Joram, der sohn Josaphat, könig in Juda. * 2 Chron. 21. 1.

17. Zwen und dreissig jahre alt war er, da er könig ward; und regierete acht jahre zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem wege der könige Israel, wie das haus Uhab that; denn Uhab's tochter war sein weib; und er that, das dem HERRN übel gefiel.

19. Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, um seines knechtes Davids willen, wie * er ihm geredet hatte, ihm zu geben † eine leuchte unter seinen kindern immerdar. * 2 Sam. 7. 13. sq. [† Stad. ein lichte.]

20. Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen könig über sich.

21. Denn Joram war durch Baiz gezogen, und alle wagen mit ihm, und hatte sich des nachts aufgemacht, und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, dazu die obersten über die wagen, daß das volck flohe in seine hütten.

22. Darum * fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Eibna. * 2 Chron. 21. 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

24. Und Joram entschlief mit seinen vätern, und ward begraben mit seinen vätern in der stadt Davids.

Und * Uhasia, sein sohn, ward könig an seine statt. * 2 Chron. 22. 1.

25. Im zwölften jahre Joram, des sohnes Uhab's, des königes Israel, ward Uhasia, der sohn Joram, könig in Juda.

26. Zwen und zwanzig jahre alt war Uhasia, da er könig ward, und regierete ein jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Athalia, eine tochter Amri, des königes Israel.

27. Und wandelte auf dem wege des hauses Uhab's, und that, das dem HERRN übel gefiel, wie das haus Uhab's; denn er war schwager im hause Uhab's.

28. Und er zog mit Joram, dem sohn Uhab's, in streit wider Hafael, den könig zu Syrien, gen Ramoth in Gilead: aber die * Syrer schlugen Joram. * c. 9. 15. 2 Chr. 22. 5.

29. Da kehrete Joram, der könig, um, * daß er sich heilen liesse zu Jezreel von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Ramoth, da er mit Hafael, dem könige zu Syrien, stritte. Und Uhasia, der sohn Joram, der könig Juda, kam hinab zu besuchen Joram, den sohn Uhab's, zu Jezreel, denn er lag krank. * c. 9. 15.

Das 9. Capitel.

Jehu zum könige gesalbet, tödte Joram, Uhasia und Isebel.

1. Elisa aber, der propheet, rief der propheeten kinder einem, und sprach zu ihm: * Gürtle deine lenden, und nimm diesen ölkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4. 29.

2. Und wenn du dahin kommest, wirst du daselbst sehen Jehu, den sohn Josaphat, des sohns Nimfi; und gehe hinein, und heiff ihn aufstehen unter seinen brüdern, und führe ihn in die innerste kammer.

3. Und nimm den ölkrug, und schützte es auf sein haupt, und wrich: So saget der HERR: * Ich habe dich zum könig über Israel gesalbet: und sollt die thür aufthun, und stehen, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19. 16.

4. Und der jüngling des propheeten, der knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam, siehe, da saßen die hauptleute des heers. Und er sprach: Ich habe die hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, hauptmann.

6. Da

6. Da stund er auf, und ging hinein. Er aber schüttete das öl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich zum künige gesalbet über des HERRN volck Israel.

7. Und du sollt * das haus Ahabs, deines herrn, schlagen, daß ich das blut der propheten, meiner knechte, und das blut aller knechte des HERRN räche von der hand Isabel. * I Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze haus Ahabs umkomme. Und ich wil von Ahab austrotten den, der * an die wand pißet, und den verschlossenen und verlassenen in Israel. * I Kön. 14, 10.

9. Und wil das haus Ahabs machen, wie * das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das * haus Baesa, des sohns Ahia.

* I Kön. 15, 29. † I Kön. 16, 3.

10. Und die * hunde sollen Isabel fressen auf dem acker zu Jesee, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und flohe.

* I Kön. 21, 23.
11. Und da Jehu herauß ging zu den knechten seines herrn, sprach man zu ihm: * Stehet wohl? Warum ist dieser rasender zu dir kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den mann wohl, und was er saget. * c. 5, 21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage * es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesaget: So spricht der HERR: Ich habe dich zum künige über Israel gesalbet. * I C. 5, 17.

13. Da eileten sie, und nahm * ein ieglicher sein kleid, und legte es unter ihn auf die hohe stufen; und bliesen mit der posaune, und sprachen: Jehu ist künig worden. * Matth. 21, 7.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphat, des sohns Nimsi, einen bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead, mit ganzem Israel, wider Hasael, den künig zu Syrien.

15. Joram aber, der künig, war wieder kommen, daß er sich heilen liesse zu Jesee, von den schlägen, * die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem künige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es ever gemüth, so soll niemand entrinnen auß der stadt, daß er hingehe, und ansage zu Jesee. * c. 8, 28, 1c.

16. Und er ließ sich führen, und zogen Jesee, denn Joram lag daselbst. So war Ahasia, der künig Juda hinabgezogen, Joram zu besuchen.

17. Der * wächter aber, der auf dem thurn zu Jesee stund, sahe den haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen haufen. Da sprach Joram: Nimm einen reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ists friede? * 2 Sam. 18, 24.

18. Und der reuter ritte hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der künig: * Ists friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der bote ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. * I Sam. 16, 4.

19. Da * sandte er einen andern reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So berichtet der künig: Ists friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. * c. 1, 11.

20. Das verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommet nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohns Nimsi, denn er treibet, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannnet an. Und man spannnete seinen wagen an: und sie zogen auß, Joram, der künig Israel, und Ahasia, der künig Juda, ein ieglicher auf seinem wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie traffen ihn an auf dem acker * Naboths, des Jeseeleiten. * I Kön. 21, 1.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ists friede? Er aber sprach: Was friede? Deiner mütter Isabel huzeren und zauberen wird immer grösser.

23. Da wandte Joram seine hand, und flohe; und sprach zu Ahasia: Es ist verrätheren, Ahasia.

24. Aber Jehu fassete den bogen, und schoß Joram zwischen den armen, daß der pfeil durch sein hertz auf fuhr, und fiel in seinen wagen.

25. Und er sprach zum ritter Bidekar: Nimm, und wirf ihn auß stück ackers Naboths, des Jeseeleiten. Denn ich gedencke, daß du mit mir auf einem wagen seinem vater Ahab nachfuhrst, daß * der HERR solche last über ihn hub. * I Kön. 21, 19, c. 22, 38.

26. Was

26. Was gilt's, ſprach der HERR, Ich wil dir das blut Naboths und ſeiner kinder, das ich geſtern ſah, vergelten auf dieſem acker. So nimm nun, und wirf ihn auf den acker, nach dem worte des HERRN.

27. Da das Abas, der könig Juda, ſah, flohe er des weges zum hauſe des garten. Jechu aber jagte ihm nach, und hieß ihn auch ſchlagen auf dem wagen, gen Gur hinan, die bey Jebſaam liegt. Und er flohe gen Megidda, und ſtarb daſelbſt.

28. Und ſeine knechte lieſſen ihn führen gen Jeruſalem, und begruben ihn in ſeinem grabe mit ſeinen vätern in der ſtadt Davids.

29. Abas aber regierte über Juda im eilften jahre Jorams, des ſohns Abas.

30. Und da Jechu gen Jeſeel kam, und Iſebel das erfuhr, ſchmückte ſie ihr angeſicht, und ſchmückte ihr haupt, und tuckte zum fenſter auß.

31. Und da Jechu unter das thor kam, ſprach ſie: * Iſis Simri wohl gegangen, der ſeinen herrn erwürgete? * 1 Kön. 16, 10. 18.

32. Und er hub ſein angeſicht auf zum fenſter, und ſprach: Wer iſt den mir hie? Da wandten ſich zweien oder drey kämmerer zu ihm.

33. Er ſprach: Stürzet ſie herab. Und ſie ſtürzten ſie herab, daß die wand und die roſſe mit ihrem blute beſprengt wurden, und ſie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und geſſen und getrunken hatte, ſprach er: Beſehet doch die verſtuckte, und begrabet ſie; denn ſie iſt eines königes tochter.

35. Da ſie aber hingingen, ſie zu begraben, funden ſie nichts von ihr, denn den ſchädel und füße, und ihre ſacke hände.

36. Und kamen wieder, und ſagten ihm an. Er aber ſprach: Es iſts, das der HERR * geredet hat durch ſeinen knecht Elia, den Thisbiten, und geſagt: Auf dem acker Jeſeel ſollen die hunde der Iſebel fleiſch freſſen. * v. 10. 1 Kön. 21, 23.

37. Also ward das aas Iſebel, wie thoſch auf dem ſelbe, im acker Jeſeel, daß man nicht ſagen konnte; Das iſt Iſebel.

Das 10. Capitel.

Auſrottung des geſchlechtes Abas und der Baalſpaffen.

1. ¶ Abas aber hatte ſiebenzig ſöhne zu Samaria. Und Jechu ſchrieb briefe, und ſandte ſie gen Samaria, zu den oberſten der ſtadt Jeſeel, zu den älteſten und vormündern Abas, die lauſeten alſo:

2. Wenn dieſer brief zu euch kommt, bey denen eures herrn ſöhne ſind, wagen, roſſe, veſte ſtädte und rüſtung,

3. So ſehet, welcher der beſte und geſchickteſte ſey unter den ſöhnen eures herrn, und ſetzet ihn auf ſeines vaters ſtuhl; und ſtreicket für eures herrn haus.

4. Sie aber fürchten ſich faſt ſehr, und ſprachen: Siehe, zweien könige ſind nicht geſtanden vor ihm: wie wollen wir denn ſtehen?

5. Und die über das haus, und über die ſtadt waren, und die älteſten, und vormünder, ſandten hin zu Jechu, und lieſſen ihm ſagen: Wir ſind deine knechte, wir wollen alles thun, was du uns ſageſt: Wir wollen niemand zum könige machen, * thue, was dir gefällt. * Joſ. 9, 25.

6. Da ſchrieb er den andern brief zu ihnen, der lauſete alſo: So ihr mein ſeyd, und meiner ſtimme gehorchet, ſo nehmet die haupter von den männern, eures herrn ſöhnen, und bringet ſie zu mir morgen um dieſe zeit gen Jeſeel. (Der ſöhne aber des königes waren * ſiebenzig mann, und die gröſſeſten der ſtadt zogen ſie auf.) * Richt. 8, 30.

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen ſie des königes ſöhne, und ſchlachteten ſiebenzig mann; und legten ihre haupter in körbe, und ſchickten ſie zu ihm gen Jeſeel.

8. Und da der botſe kam, und ſagte ihm an, und ſprach: Sie haben die haupter des königes kinder gebracht, ſprach er: Leget ſie auf zweien haufen vor der thür am thor bis morgen.

9. Und des morgens, da er * auſging, trat er dahin, und ſprach zu allem volk: Ihr wollt ja recht haben? Siehe, habe ich wider meinen herrn einen bund gemacht, und ihn erwürgt; wer hat denn dieſe alke geſchlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß kein wort des HERRN iſt auf die erde gefallen, das der HERR geredet hat, wider das haus Abas; und der HERR hat gethan, wie er geredet hat durch ſeinen knecht Elia.

II. Also

11. Also schlug Jezu alle übrigen vom hause Thab zu Gesrech, alle seine grossen, seine verwandten, und seine priester, * bis daß ihm nicht einer überblieb. * 2 Mos. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unter wegen aber war ein hirtenhauß;

13. Da traff Jezu an die brüder Thasias, des königes Juda, und sprach: Wer send ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Thasias und ziehen hinab zu grüssen des königes kinder, und der königin kinder.

14. Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem brunn am hirtenhauße, * zwösch und vierzig mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig. * c. 2, 24.

15. Und da er von dannen zog, fand er Jonadab, den sohn Rechab, der ihm begegnete, und grüßete ihn, und sprach zu ihm: Ist dein heerg richtig, wie mein heerg mit deinem heerge? Jonadab sprach: Ja. Ist's also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen. * Jer. 35, 6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen eifer um den HERRN. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Thab, zu Samaria, bis daß er ihn verbrügte; nach dem worte des HERRN, das er zu Elia geredet hatte.

18. Und Jezu versammelte alles volck, und ließ zu ihnen sagen: Thab hat Baal wenig gedienet; Jezu wil ihm daß dienen. * 1 Kön. 16, 32, 33.

19. So laßet nun rufen allen propheten Baal, allen seinen knechten, und allen seinen priestern zu mir, daß man niemand vermissen, denn ich habe ein groß opfer dem Baal zu thun. Wess man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jezu that solches zu untertreien, daß er die diener Baal umbrächte.

20. Und Jezu sprach: Heiliget dem Baal das fest, und laßet's aufrufen.

21. Auch sandte Jezu in ganz Israel, und ließ alle diener Baal kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das haus Baal, daß das haus Baal voll ward an allen enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das kleiderhaus waren: Bringet allen dienern Baal kleider herauf. Und sie brachten die kleider herauf.

23. Und Jezu ging in die kirchen Baal mit Jonadab, dem sohn Rechab, und sprach zu den dienern Baal: Zorsethet und sehet zu, daß nicht hie unter euch sey des HERRN diener jemand, sondern Baals diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kamen opfer und brandopfer zu thun, bestellte ihm Jezu hauffen achtzig mann, und sprach: Wenn der männer jemand entrinnet, die ich unter eure hände gebe, so soll für seine seele desselben seele seyn. * 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die brandopfer vollendet hatte, sprach Jezu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein, und schlaget iederman, laßet niemand herauf gehen. Und sie schlügen sie mit der schärfe des schwerts. Und die trabanten und ritter wußten sie weg; und gingen zur stadt der kirchen Baals, * 1 Kön. 18, 40.

26. Und brachten herauf die säulen in der kirchen Baal, und verbrannten sie. * c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die säule Baal, sammt der kirche Baal, und machten ein heimlich gemacht darauß, bis auf diesen tag.

28. Also verbrügte Jezu den Baal auß Israel.

29. Aber von den sünden Jerobeam, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jezu nicht, von den gülden kalbern zu Bethel und zu Dan. * c. 13, 2, 11.

30. Und der HERR sprach zu Jezu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am hause Thab gethan alles, was in meinem heerge war; * sollen die auf deinem stuhl sitzen deine kinder ins vierte glieb. * c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jezu nicht, daß er im geset des HERRN, des Gottes Israel, wandelte von gangem heerge; denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zur selbigen zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel: denn Hasael * schlug sie in allen grenzen Israel, * c. 8, 12.

33. Vom

55. Vom Jordan gegen der sonnen anfang, und das ganze land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, die am bach bey Menon liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jechu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israel. * 2 Chron. 22, 8.

35. Und Jechu entschlief mit seinen vatern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und * Joahas, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 13, 1.

36. Die zeit aber, die Jechu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahr.

Das II. Capitel.

Tyranner Athalia: Joas krönung.

Athalia aber, * Athasia mutter, da sie sahe, daß ihr sohn todt war, machte sie sich auf, und t brach sie um allen königlichen saamen.

* c. 8, 26. f. 2 Chron. 22, 10.

2. Aber Joesba, die tochter des Königes Joram, Athasia Schwester, nahm Joas, den sohn Athasia, und stahl ihn auß des Königes kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlaffkammer; und sie verborgen ihn vor Athalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im hause des HERRN sechs jahr. Athalia aber war Königin im lande.

4. Im * siebenten jahr aber sandte hin Jojada, und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten, und die trabanten, und ließ sie zu sich ins haus des HERRN kommen; und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HERRN, und zeigte ihnen des Königes sohn.

* 2 Chron. 23, 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist, das ihr thun sollt: Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, sollen der hut warren im hause des Königes.

6. Und ein dritter theil soll seyn am thor Sur, und ein dritter theil am thor, das hinter den trabanten ist; und sollt der hut warren am hause Wassa.

7. Aber zwey theile eurer aller, die ihr des sabbaths abgethet, sollen der hut warren im hause des HERRN, um den König.

8. Und sollt rings um den König euch machen, und ein teglicher mit seiner wehr in der hand; und we herein zwischen die wand kommt, der sterbe. Daß ihr bey dem Könige seht, wenn er auß- und eingetht.

9. Und die obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Jojada, der priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen, mit denen, die des sabbaths abgingen, und kamen zu dem priester Jojada.

10. * Und der priester gab den hauptleuten stiefse und schilde, die des Königes Davids gewesen waren, und in dem hause des HERRN waren. * 2 Chron. 23, 9.

11. Und die trabanten stunden um den König her, ein teglicher mit seiner wehre in der hand, von dem winkel des hauses zur rechten, bis zum winkel zur linken, zum alse zu, und zum hause.

12. Und er ließ des Königes sohn hervor kommen, und setzte ihm eine krone auf, und gab ihm das zeugniß, und machten ihn zum Könige, und salbeten ihn; und schlugen die hände zusamen, und sprachen: Glück zu dem Könige! * 5 Mos. 17, 19.

13. Und da Athalia hörte das geschrey des volcks, das zu seufft kam sie zum volcke in das haus des HERRN.

14. Und sahe, siehe, da stund der König an der seulen, wie es gewohnheit war, und die sänger, und frommter bey dem Könige, und alles volck des landes war fröhlich, und bliesen mit * trommeten. Athalia aber zerriß ihre kleider, und sprach: Aufzuhr, aufzuhr! * 4 Mos. 10, 10.

15. Aber der priester Jojada gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinauß in den hof; und we ihr folget, der sterbe des schwerts. Denn der priester hatte gesagt, sie solte nicht im hause des HERRN sterben.

16. Und sie legten die hände an sie, und sie ging hinein des weges, da die roffe zum hause des Königes gehen; und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Jojada einen bund zwischen dem HERRN, und dem Könige und dem volcke, daß sie des HERRN volck seyn solten; also auch zwischen dem Könige, und dem volcke. 18. Da

18. Da ging alles volck des landes in die kirche Baal, und brachen seine altäre ab, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl; und Matthan, der priester Baal, erwürgeten sie vor den altären. Der priester aber besetzte die ämter im hause des HERRN. * c. 10, 26, 27.

19. Und nahm die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volck des landes, und führten den könig hinab vom hause des HERRN, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten zum königes hause; und es sagte sich auf der könige stuhl.

20. Und alles volck im lande war fröhlich, und die stadt ward stille. Athalia aber tödteten sie mit dem schwert, in des königes hause.

21. Und Joas war sieben jahr alt, da er könig ward. * v. 4.

Das 12. Capitel.

Regierung Joas, königes in Juda.

I. Im siebenten jahr Jehu ward Joas könig, und regierte vierzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Zibea von Bersaba.

* 2 Chron. 24, 1.

2. Und Joas that, was recht war, und dem HERRN wohlgefiel, so lange ihn der priester Josada lehrte;

3. Ohne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HERRN gebracht werde, das gänge und gebe ist, das geld, so iederman giebt in der schagung seiner seelen, und alles geld, das iederman von freyem herten opfert, daß es in des HERRN haus gebracht werde,

5. Das laßet die priester zu sich nehmen, einen ieglichen von seinem bekannten. Davon sollen sie bessern, was haufällig ist am hause (des HERRN), wo sie finden, das haufällig ist.

6. Da aber die priester bis ins dreien und zwanzigste jahr des königes Joas nicht besserten, was haufällig war am hause;

7. Tief der könig Joas dem priester Josada, sammt den priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was haufällig ist am hause? So sollt ihr nun nicht zu

euch nehmen das geld, ein ieglicher von seinem bekannten, sondern sollt es geben zu dem, das haufällig ist am hause.

8. Und die priester bewilligten vom volck nicht geld zu nehmen, und das haufällig am hause zu bessern.

9. Da nahm der priester Josada eine lade, und borete oben ein loch darein, und setzte sie zur rechten hand, neben dem altar, da man in das haus des HERRN gehet. Und die priester, die an der schwelle hüteten, thaten darein alles geld, das zu des HERRN hause gebracht ward.

10. Wenn sie denn sahen, daß viel geld in der lade war, so kam des königes schreiber herauf mit dem hohenpriester, und bunden das geld zusammen, und zählten es, was für des HERRN haus funden ward.

11. Und man gab das geld daaß über denen, die da arbeiteten, und besteller waren zum hause des HERRN; und sie gaben heraus den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN.

12. Nemlich den mäuern und steinmeger, und die da holz und gehauene steine kauften, daß das haufällige am hause des HERRN gebessert würde, und alles, was sie funden am hause zu bessern noch sahen.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, psalter, becken, trommeten, noch irgend ein gülden oder silbern geräthe im hause des HERRN, von solchem gelde, das zu des HERRN hause gebracht ward.

14. Sondern man gabs den arbeitern, daß sie damit das haufällige am hause des HERRN besserten.

15. Auch durften die männer nicht berechnen, denen man das geld that, daß sie es den arbeitern gaben; sondern sie handelten auf glauben. * c. 22, 7.

16. Aber das geld von schuldopfern und sundopfern ward nicht zum hause des HERRN gebracht; denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf und stritte wider Beth und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der könig Juda, * alle das geheiligte, das seine väter Josaphat, Joram und Athasia, die

könige Juda geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; dazu alles gold, das man fand im schatz in des HERN haufe, und in des königes haufe, und schickte es Hasael, dem könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. * 1 Kön. 15, 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. 2 Chr. 24, 1.

20. Und seine knechte empöreten sich, und machten einen bund, und schlugen ihn im haufe Millo, da man hinab gehet zu Silla. * c. 14, 19.

21. Denn Josabab, der sohn Si-meath, und Josabab, der sohn So-mer, seine knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen vätern in der stadt David. Und Amasia, sein sohn, ward könig an seine statt. * c. 14, 1. 2 Chron. 25, 1.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. Und Joas entziffte im zwanzigsten jahre Joas, des sohnes Amasia, des königes Juda, ward Joahas, der sohn Jehu, könig über Israel zu Samaria siebenzehnen jahre. c. 10, 35.

2. Und that, das dem HERN übel gefiel, und wandelte den sünden nach Jerobeams, des sohn Nebath, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HERN zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die hand Hasael, des königes zu Syrien, und Benhadad, des sohns Hasael, ihr lebenlang.

4. Aber Joahas bat des HERN angesichts. Und der HERN erhörte ihn; denn er sahe den jammer Israels an, wie sie der könig zu Syrien drängete.

5. Und der HERN gab Israel einen heylend, der sie auß der gewalt der Syrer führte, daß die kinder Israel in ihren hüften wohneten, wie vorhin. * c. 14, 27.

6. Doch lieffen sie nicht von der sünde des haußes Jerobeam, der Israel sündigen machte, sondern wandelten deinnen. Auch blieb stehender hähn zu Samaria.

7. Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben, denn funfzig reuter, zehn wagen, und zehn tausend fußvolcks. Denn der könig zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie diescher staub.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

9. Und Joahas entschlief mit seinen vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward könig an seine statt.

10. Im sieben und dreeßigsten jahre Joas, des königes Juda, ward Joas, der sohn Joahas, könig über Israel zu Samaria sechzehnen jahre.

11. Und that, das dem HERN übel gefiel, und ließ nicht von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebath, der Israel sündigen machte, sondern wandelte deinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, wie er mit Amasia, dem könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 14, 8. 11. 12. 2 Chron. 25, 18. 21. 22.

13. Und Joas entziffte mit seinen vätern, und Jerobeam saß auf seinem stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria, bey die könige Israel.

14. Elisa aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der könig Israel, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein vater, mein vater, wagen Israel, und seine reuter. * c. 2, 12.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum könige Israel: Spanne mit deiner hand den bogen; und er spannete mit seiner hand. Und Elisa legte seine hand auf des königes hand,

17. Und sprach: Thue das fenster auf gegen morgen; und er that's auf. Und Elisa sprach: Scheuß; und er schoss. Er aber sprach: Ein pfeil des heyls vom HERN, ein pfeil des heyls wider die Syer! Und du wirst die Syer schlagen zu Aphek, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum könige Israel: Schlage die erde: Und er schlug drey mal; und stund stille.

19. Da ward der mann Gottes zornig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechs mal geschlagen, so würdest du die Syer geschlagen ha-

haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirfst du sie dreymal schla- gen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte, fielen die kriegsleute der Moabiter ins land desselbigen jahrs.

21. Und es begab sich, daß sie einen mann begruben. Da sie aber die kriegsleute sahen, warfen sie den mann in Elisa grab. Und da er hin- ab kam, und die gebeine Elisa anrüh- rete, * ward er lebendig, und trat auf seine füsse. * Sir. 48, 14. 15.

22. Also zwang nun Hasael, der könig zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebete.

23. Aber der HERR that ihnen gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, * um seines bundes willen mit Abraham, Isaac und Jacob; und wolte sie nicht ver- derben, verwarf sie auch nicht von seinem angesicht, bis auf diese stun- de. * 2 Mos. 2, 24. 3 Mos. 26, 42.

24. Und Hasael, der könig zu Sy- rien, starb, und sein sohn Benha- dad ward könig an seine statt.

25. Joas aber kehrete um, und nahm die städte auß der hand Ben- Hadads, des sohns Hasael, die er auß der hand seines vaters Joahas ge- nommen hatte mit streit. Dreymal schlug ihn Joas, und brachte die städte Israel wieder.

Das 14. Capitel.

Historie Amasia und Asaria der könige in Juda; Jerobeams des andern in Israel.

I. M andern jahr Joas, des sohns Joahas, des königes Israel, ward * Amasia könig, der sohn Joas, des königes Juda.

* c. 22, 28. 2 Chron. 25, 1.

2. Fünf und zwanzig jahre alt war er, da er könig ward, und regierete neun und zwanzig jahre zu Jerusa- lem. Seine mutter hieß Joadan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HERRN wohlgefell, doch nicht wie sein va- ter David; sondern wie sein vater Joas, that er auch.

4. Denn die höhen wurden nicht abgehan, sondern das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

5. Da er nun des königreichs mäch- tig ward, schlug er seine knechte, * die seinen vater, den könig, geschla- gen hatten. * c. 12, 20.

6. Aber die kinder der todtschläger tödtete er nicht; wie es denn * ge- schrieben stehet im geschbuch Mose, da der HERR geboten hat, und ge- sagt: Die väter sollen nicht um der kinder willen sterben, und die kinder sollen nicht um der väter willen ster- ben; sondern ein ieglicher soll um seiner sünde willen sterben.

* 5 Mos. 24, 16. 17.

7. Er schlug auch der Edomiter im salzthal zehen tausend, und gewann die stadt Sela mit streit, und hieß sie Jathheel, bis auf diesen tag.

8. Da sandte Amasia boten zu Jo- as, dem sohn Joahas, des sohns Je- hu, dem könige Israel, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit ein- ander besehen.

9. Aber Joas, der könig Israel, sandte zu Amasia, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der dorn- strauch, der im Libanon ist, sandte zum cedern im Libanon, und ließ ihm sagen: Gib deine tochter meinem sohn zum weibe. Aber das volk auf dem selbe im Libanon ließ auß den dornstrauch, und zertrat ihn.

10. Du hast die Edomiter geschla- gen; daß überhebet sich dein herz. Habe den ruhm, und bleibe dabe- men; warum eingest du noch un- glück, daß du fallest u. Juda mit dir?

11. Aber Amasia gehorchte nicht. Da zog Joas, der könig Israel, her- auf, und sie besahen sich mit einan- der, er und Amasia, der könig Juda, zu Beth Semes, die in Juda liegt.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß * ein ieglicher flohe in seine hütte. * 2 Sam. 18, 17.

13. Und Joas, der könig Israel, griff Amasia, den könig Juda, den sohn Joas, des sohns Ahasia, zu Beth Semes, und kam gen Jerusa- lem u. zerriß die mauern Jerusalems von dem thore Ephraim an, bis an das ethor, vier hundert ellen lang.

14. Und * nahm alles gold und sil- ber, und geräthe, das funden ward im haule des HERRN, und im schatz des königes hauses, dazu die kinder zu pfande, und zog wieder gen Samaria. * 1 Kön. 14, 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine macht, und wie er mit Amasia, dem könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chro- nica der könige Israel. * 2 Ehr. 25, 17.

16. Und

16. Und * Joas entschlief mit seinen vätern, und ward begraben zu Samaria, unter den königen Israel, und sein sohn Jerobeam ward könig an seine statt. * c. 13, 15.

17. Amasia aber, der sohn Joas, des königs Juda, lebete nach dem tode Joas, des sohnes Joahas, des königes Israel, funfzehn jahr.

18. Was aber mehr von Amasia zu sagen ist, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 25, 1.

19. Und sie machten einen bund * wider ihn zu Jerusalem; er aber flohe gen Gachis. Und sie sandten hin ihm nach gen Gachis, und tödteten ihn dorthelbst. * c. 12, 20.

20. Und sie brachten ihn auf rössen, und er ward begraben zu Jerusalem, bey seine vätern in der stadt David.

21. Und das ganze volck Juda nahm Ufarja in seinem sechzehnten jahr, und machten ihn zum könige an statt seines vaters Amasia.

22. Er bauete * Gath, und brachte sie wieder zu Juda, nachdem der könig mit seinen vätern entschlafen war. * c. 16, 6.

23. Im funfzehnten jahr Amasia, des sohns Joas, des königs Juda, ward * Jerobeam, der sohn Joas, könig über Israel, zu Samaria, ein und vierzig jahr. * Hof. 1, 1.

Amos 1, 1. c. 7, 9.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und ließ nicht ab von alten sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die grenze Israel, von Hemath an, bis ans meer, das im blachen selbe lieget, nach dem worte des HERRN, des Gottes Israel, das er geredet hatte durch seinen knecht * Jona, den sohn Amithai, den propheeten, der von Gath Herber war. * Jon. 1, 1.

26. Denn der HERR sah an den elenden jammer Israel, doch auch die verschlossene und verlassene dachin waren, und kein helfer war in Israel.

27. Und der HERR hatte nicht geredet, daß er wolte den namen Israel aufrichten unter dem himmel; und * half ihnen durch Jerobeam, den sohn Joas. * c. 13, 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, wie er gestritten hat, und wie er Damascen

und Hemath wiederbracht an Juda in Israel, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen vätern, mit den königen Israel. Und sein sohn Sacharia ward könig an seine statt.

Das 15. Capitel.

Regierung etlicher könige in Israel und Juda.

1. Im sieben und zwanzigsten Jahr Jerobeam, des königs Israel, ward könig Ufarja, der sohn Amasia, des königs Juda.

2. Und war * sechsehen jahr alt, da er könig ward, und regierte zwey und funfzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jedalia von Jerusalem. * c. 14, 21.

3. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, aller dinge, wie sein vater Amasia.

4. Ohne daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck ouferte und räucherete noch auf den höhen.

5. Der HERR plagte aber den könig, daß * er aussätzig war, bis an seinen tod; und wohnte in einem sondern hause. Jotham aber, des königs sohn, regierte das haus, und richtete das volck im lanbe. * 2 Chron. 26, 19.

6. Was aber mehr von Ufarja zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 26, 1. fgg.

7. Und Ufarja entschlief mit seinen vätern; und man begrub ihn bey seine vätern in der stadt Davids. Und sein sohn Jotham ward könig an seine statt.

8. Im achte und dreyßigsten jahr Ufarja, des königs Juda, ward könig * Sacharia, der sohn Jerobeam, über Israel, zu Samaria, sechs monden. * c. 14, 20.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine vätern gethan hatten. Er ließ nicht ab von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.

10. Und Salum, der sohn Jabea, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn vor dem volcke, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt.

11. Was aber mehr von Sacharia zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

12. Und

12. Und das ist, das* der HERR Jechu geredet hatte: Dir sollen Kinder ins vierte Glied sitzen auf dem Thron Israel; und ist also geschehen.
* c. 10, 30.

13. Gallum aber, der Sohn Jabez, ward König im neun und dreißigsten Jahr Samaria, des Königes Juda; und regierte einen Monden zu Samaria.

14. Denn Menahem, der Sohn Gadi, zog herauf von* Thirza, und kam gegen Samaria, und schlug Gallum, den Sohn Jabez, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward König an seine Statt.
* 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Gallum zu sagen ist, und seinem Bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

16. Dazumal schlug Menahem Tishbasi, und alle die Brinnen waren, und ihre Greuge von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wolten einlassen; und schlug alle ihre Schwangere, und zerriß sie.

17. Im neun und dreißigsten Jahr Assaria, des Königes Juda, ward König Menahem, der Sohn Gadi, über Israel, zehen Jahr zu Samaria.

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel. * Er ließ sein Lebenlang nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebat, der Israel sündigen machte.
* c. 15, II. c. 14, 24.

19. Und es kam Phul, der König von Assyrien, ins Land. Und Menahem gab dem Phul tausend Centner Silbers, daß ers mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das Königreich.

20. Und Menahem sagte* ein Geld in Israel auf die Reichsten, fünfzig Sikel Silbers auf einen ieglichen Mann, das er dem Könige von Assyrien gäbe. Also zog der König von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im Lande.
* c. 25, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

22. Und Menahem entschlief mit seinen Vätern; und Pekahiah, sein Sohn, ward König an seine Statt.

23. Im fünfzigsten Jahr Assaria, des Königes Juda, ward König Pekahiah, der Sohn Menahem, über Israel zu Samaria, zwey Jahr.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn* er ließ nicht von der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebat, der Israel sündigen machte.
* c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Pekah, der Sohn Remalia, seines Vaters* einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria, im Pallast des Königes Hauses, mit Megob und Urie, und fünfzig Mann mit ihm von den Kindern Selead, und tödtete ihn; und ward König an seine Statt.
* c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Pekahiah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

27. Im zwey und fünfzigsten Jahr Assaria, des Königes Juda, ward König Pekah, der Sohn Remalia, über Israel zu Samaria, zwanzig Jahr.

28. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn er ließ nicht von der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebat, der Israel sündigen machte.

29. Zu den Zeiten Pekah, des Königes Israel, kam Thialath Pileser, der König zu Assyrien, und nahm Sion, Ibel, Beth Maacha, Tanosha, Kedes, Habor, Gilead, Galilaa, und das ganze Land Naphtali, und führte sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der Sohn Ela, machte* einen Bund wider Pekah, den Sohn Remalia, und schlug ihn todt; und ward König an seine Statt, im zwanzigsten Jahr Jotham, des Sohnes Usia.
* c. 12, 20. c. 14, 19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist* geschrieben in der Chronica der Könige Israel.
* 2 Chron. 28, 6.

32. Im andern Jahr Pekah, des Sohnes Remalia, des Königes Israel, ward* König Jotham, der Sohn Usia, des Königes Juda. * 2 Chron. 27, 1.

33. Und war fünf und zwanzig Jahr alt, da er König ward, und regierte sechzehn Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jerusa, eine Tochter Zadok.
* c. 16, 2.

34. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, aller Dinge, wie sein Vater Usia gethan hatte. * c. 14, 5.

35. Ohne, daß sie die Höhen nicht abthäten; denn das Volk oßerte und räucherete noch auf den Höhen. Er bauete das hohe Thor am Hause des HERRN.

36. Was

36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

37. Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda * Rezin, den König zu Syrien, und Pekah, den Sohn Nimalja. * 1 Kön. 15, 1.

38. Und Jotham entschloß sich mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Väter in der Stadt David, seines Vaters. Und Uhas, sein Sohn, ward König an seine statt.

Das 16. Capitel.

Uhas und seine regierung.

1. Im siebenzehnten jahre Pekah, des sohns Nimalja, ward König Uhas, der Sohn Jotham, des Königes Juda. * 2 Chron. 28, 1.

2. Zwanzig jahre war Uhas alt, da er König ward, und * regierte sechs-
zehn jahre zu Jerusalem; und that nicht, was dem HERRN, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein Vater David. * c. 15, 33.

3. Denn er wandelte auf dem wege der Könige Israel. Dazu * ließ er seinen Sohn durchs feuer gehen, nach den geueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte. * c. 17, 31. 16.

4. Und that opfer, und räucher-
te auf den höhen, und auf den hü-
geln u. unter allen grünen bäumen.

5. Dazumal zog * Rezin, der König zu Syrien, und Pekah, der Sohn Nimalja, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streifen; und bela-
gerten Uhas; aber sie konten sie nicht gewinnen. * c. 7, 1.

6. Zur selbigen zeit brachte Re-
zin, König zu Syrien, * Elath wie-
der an Syrien, und stieß die Ju-
den auß Elath; aber die Syrer ka-
men, und wohnten drinnen, bis auf
diesen tag. * c. 14, 22.

7. Aber Uhas sandte beten zu * Thiglath Pileser, dem Könige zu
Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich
bin dein knecht und dein Sohn; komm
herauf, und hilf mir auß der hand
des Königes zu Syrien, und des Kö-
niges Israel, die sich wider mich ha-
ben aufgemacht. * c. 15, 29.

8. Und Uhas * nahm das silber
und gold, das in dem hause des
HERRN, und in den schätzen des
Königes hauses funden ward, und
sandte dem Könige zu Assyrien ge-
schencke. * 1 Kön. 15, 18.

9. Und der König zu Assyrien * ge-
horchte ihm, und zog herauf gen Da-
masco, und gewann sie, und führete
sie weg gen Rir, und tödtete Rezin.
* 1 Kön. 15, 20.

10. Und der König Uhas zog ent-
gegen Thiglath Pileser, dem Könige
zu Assyrien, gen Damasco. Und
da er einen altar sahe, der zu Da-
masco war, sandte der König Uhas
desselben altars ebenbild und gleich-
niß zum priester Uria, wie derselbe
gemacht war.

11. Und Uria, der priester, baute
einen altar, und machte ihn, wie der
König Uhas zu ihm gesandt hatte
von Damasco, bis der König Uhas
von Damasco kam.

12. Und da der König von Damasco
kam, und den altar sahe, opferte er
drauf.

13. Und zündete darauf an sein
brandopfer, und speisopfer, und
goß darauf seine tranckopfer, und
ließ das blut der danckopfer, die er
opferte, auf den altar sprenghen.

14. Aber den ehernen altar, der
vor dem HERRN stand, that er
weg, daß er nicht stünde zwischen
dem altar, und dem hause des
HERRN; sondern setzte ihn an die
ecke des altars gegen mitternacht.

15. Und der König Uhas gebot
Uria, dem priester, und sprach:
Auf dem grossen altar sollst du anzün-
den die brandopfer des morgens,
und die speisopfer des abends, und
die brandopfer des Königes und sein
speisopfer, und die brandopfer al-
les volcks im lande, sammt ihrem
speisopfer und tranckopfer, und al-
les blut der brandopfer, und das
blut aller andern opfer sollst du
drauf sprenghen; aber mit dem ehe-
ren altar wil ich dencken, was ich
mache.

16. Uria, der priester, that alles,
was ihn der König Uhas hieß.

17. Und der König Uhas brach ab
die seiten an den gestühlen, und
that die fessel eben davon, und das
meer that er von den ehernen oß-
sen, die drunter waren, und setzte es
auf das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabbaths,
die sie am hause gebauet hatten, und
den gang des Königes haufs n. wen-
dete er zum hause des HERRN,
dem Könige zu Assyrien zu dienst.

19. Was

19. sagen
ist * g
Könige
20.

nen
sein
Und *
an sei

Un
stamm

1. J
über
sohn C

2. 1
übel g
ge Jis

3. S
Salme
en. U

4. U
daß er

innen

anrich
dem k

nicht i
nige zu
er ihn

5. U
aufs g
und be

6. U
wann

ria, u
syrien
zu Hal

den sta

7. I
der den

bigten
führet
des kö

re gött

8. I
den w
kinder

wie die

9. U
sen ihu

ihren C
ren, n

baute
schloß

10. K
känne
unter

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28, 1.

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 18, 1. 2 Chr. 29, 1.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehen Kämme in Assyrien geführt.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königes Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der Sohn Ela, neun Jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israel, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf Salmanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm geschenke gab.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, daß Hosea einen bund anrichtete, und boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichete geschenke dem Könige zu Assyrien, alle Jahr belagerte er ihn, und legte ihn ins gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog außs ganze land, und gen Samaria, und belagerte sie drey Jahr.

6. Und im neunten Jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führte Israel weg in Assyrien; und setzte sie zu Halah und zu Habor, am wasser Golan, und in den städten der Meder.

7. Denn da die kinder Israel wider den HERRN, ihren Gott, sündigten, der sie auß Egyptenland geführt hatte, auß der hand Pharaos, des Königes in Egypten, und andere götter fürchteten;

8. Und wandelten nach * der heyden weise, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israel thaten.

* c. 16, 5. c. 21, 2.

9. Und die kinder Israel schmückten ihre sachen wider den HERRN, ihren Gott, die doch nicht gut waren, nemlich, daß sie ihnen höhen baueten in allen städten, beyde in schlossen und vesten städten.

10. Und richteten säulen auf, und hähne auß allen hohen hügel, und unter * allen grünen bäumen;

* c. 16, 4. 1 Kön. 14, 23.

11. Und räuchereten daselbst auf allen höhen, wie * die heyden, die der HERR vor ihnen weggeführt hatte, und trieben böse sache, damit sie den HERRN erzürneten;

* c. 16, 3.

12. Und dienten den göken, davon der HERR zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun.

* 2 Mos. 20, 2, 3. c. 23, 13.

13. Und wenn der HERR bezeugte in Israel und Juda, durch alle propheten und schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen wegen, und haltet meine gebote und rechte, nach allem geset, das ich euren vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine knechte, die propheten;

* Jer. 25, 5.

14. So gehorcheten sie nicht, sondern härteten ihren nacken, wie der nackte ihrer väter, die nicht gläubten an den HERRN, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine gebote, und seinen bund, den er mit ihren vätern gemacht hatte, und seine zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer eitelkeit nach, und wurden eitel den heyden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HERR * geboten hatte, sie sollten nicht, wie sie, thun.

* 3 Mos. 18, 24.

16. Aber sie verließen alle gebote des HERRN, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene fäher und hähne; und beteten an alle heer des himmels, und dienten Baal;

* 1 Kön. 12, 28.

17. Und ließen * ihre söhne und söchter durchs feuer gehen, und gingen mit weissagen und zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HERRN übel gefiel, ihn zu erzürnen.

* v. 31, 16.

18. Da ward der HERR sehr zornig über Israel, und that * sie von seinem angesichte; daß nichts überblieb, denn der stamm Juda alleine.

* c. 25, 27.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die gebote des HERRN, ihres Gottes, und wandelten nach den sitten Israels, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HERR allen saamen Israel, und drängte sie, und gab sie in die hände der räuber, bis daß er sie verwarf von seinem angesichte.

Ⓢ

21. Denn

21. Denn *Israel ward gerissen vom haufe Davids, und sie machten zum künige Jerobeam, den sohn Nebat. Derselbe wandte Israel hinten ab vom HERRN, und machte, daß sie schwerlich sündigten.

* 1 Kön. 12. 20.

22. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon;

23. Bis der HERR Israel von seinem angesicht that, * wie er geredt hatte durch alle seine knechte, die propheten. Also ward Israel aus seinem lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen tag. * Jer. 25. 9.

24. Der könig aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Eutha, von Mos, von Samath, und Scharvaim, und besetzte die städte in Samaria, an statt der kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohneten in denselben rädten.

25. Da sie aber ankamen dafelbst zu wohnen, und den HERRN nicht fürchteten; sandte der HERR läwen unter sie, die erwürgeten sie.

26. Und sie ließen dem könige zu Assyrien sagen: Die heyden, die du hast hergebracht, und die städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der weyße des GOTTes im lande; darum hat er läwen unter sie gesandt, und sihe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die weyße des GOTTes im lande.

27. Der könig zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der priester einen, die von dannen sind weggeführt, und ziehet hin, und wohnet dafelbst; und er lehre sie die weyße des GOTTes im lande.

28. Da kam der priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel; und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

29. Aber ein * jeglich volck machte seinen gott, und thaten sie in die häuser auf dem höhe, die die Samariter machten, ein jeglich volck in ihren städten, darinnen sie wohneten. * Jon. 1. 5.

30. Die von Babel machten Suthoth Benoth. Die von Eutha machten Nergel. Die von Samath machten Asima.

31. Die von Mos machten Nibhaz und Tharbat. Die von Scharvaim * vorordneten ihre söhne

dem Abramelech und Inamelech, den göttern derer von Scharvaim.

* c. 16. 3. c. 21. 2. 5 Mos. 18. 10.

32. Und weil sie den HERRN auch fürchteten, machten sie ihnen priester auf den höhen auf den untersten unter ihnen, und thaten sie in die häuser auf den höhen.

33. Also fürchteten sie den HERRN, und dienten auch den göttern, nach eines jeglichen volcks weyße, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen tag thun sie nach der alten weyße; daß sie weder den HERRN fürchten, noch ihre sitten und rechte thun, nach dem gesetz und gebot, das der HERR geboten hat den kindern Jacob, welchem er den namen Israel gab;

35. Und machte einen bund mit ihnen, und gebot ihnen, und sprach: Fürchtet keine andere götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht;

36. Sondern den HERRN, der euch aus Egyptenland geführt hat, mit großer kraft, und aufgeredtem arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert.

37. Und die sitten, rechte, gesetz und gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht * andere götter fürchtet, * Bar. 6. 22. 28.

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergeßet nicht, daß ihr nicht andere götter fürchtet.

39. Sondern fürchtet den HERRN, euren GOTT; der wird euch erretten von allen euren feinden.

40. Aber diese gehorcheten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen weyße.

41. Also fürchteten diese heyden den HERRN, und dienten auch ihren götzen. Also thaten auch ihre kinder und kindeskinder, wie ihre väter gethan haben, bis auf diesen tag.

Das 18. Capitel.

By regierung Hiskia wird Jerusalem von Sanherib belagert.

1. Im dritten jahr Hofas, des Sohns Eia, des königes Israel, ward könig * Hiskia der sohn Uhas, des königs Juda. * c. 16. 20. 2. Chr. 29. 1

2. Und war fünf und zwanzig jahre alt, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abi, eine tochter Satharia.

3. Und

Hiskia könig. (Cap. 18.) von den königen. Sanherib drohet Hiskia. 411

3. Und that, was dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

4. Er that ab die höhen, und zerbrach die säulen, und rottete die h hne auf: und zerstie  die eherner schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israel geräuchert, und man hieß sie Nehushtan. * 4 Mos. 12/8.9.

5. Er verkaufte dem HERRN, dem GOTT Israel; daf  nach ihm seines gleichen nicht war, unter allen königen Juda, noch vor ihm gewesen.

6. Er hing dem HERRN an, und * nicht hinten von ihm ab; und hielte seine gebote, die der HERR Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12/20. Ps. 119/51. 102.

7. Und der HERR war mit ihm; und wo er aufzog, * handelte er kluglich. Dazu ward er abtrünnig vom könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan. * 1 Sam. 18/14.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre grenze, von den schlossern an, bis an die festen städte.

9. Im vierten jahre Hiskia, des königes Juda, (das war das siebente jahre Hosa, des sohns Ela, des königes Israel) da zog Salmanasser, der könig zu Assyrien, herauf wider Samaria, und belagerte sie;

10. Und * gewann sie nach dreien jahren, im sechsten jahre Hiskia; das ist, im neunten jahre Hosea, des königes Israel, da ward Samaria gewonnen. * c. 17/6.

11. Und der könig zu Assyrien * führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am wasser Gosan, und in die städte der Meder.

12. Darum, daf  sie nicht gehorchet hatten der stimme des HERRN, ihres GOTTES, und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des HERRN, geboten hatte, deder hatten sie seines gehorchet, noch gehan.

13. Im vierzehnten jahre aber des königes Hiskia, * zog herauf Sanherib, der könig zu Assyrien, wider alle feste städte Juda, und nahm sie ein. * 2 Chron. 32/1. Es. 36/1. Sir. 48/20.

14. Da sandte Hiskia, der könig Juda, zum könige von Assyrien gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich vers ndiget, kehre um von mir, was du mir aufgelegt, wil ich

tragen. Da legte der könig von Assyrien auf Hiskia, den könig Juda, dreihundert centner silbers, und drehsig centner goldes.

15. Also gab Hiskia * alle das silber, das im hause des HERRN, und in den sch tzen des königes hauses funden ward. * c. 16/8.

16. Zu selbiger zeit zerbrach Hiskia, der könig Juda, die th ren am tempel des HERRN, und die bleche, die er selbst  berziehen hatte lassen; und gab sie dem könige von Assyrien.

17. Und der könig von Assyrien sandte Tharthan, und den erstl merer und den Ra fsate von Lachis, zum könige Hiskia mit groſser macht gen Jerusalem; und sie zogen herauf. Und da sie hin kamen, hielten sie an der wassergruben bey dem obern teich, der da lieget an der straßen auf dem acer des wachsm lbers;

18. Und rief dem könige. Da kam herauf zu ihnen * Eliakim, der sohn Hilkia, der sohn Sallu, der königliche schreiber, und Joah, der sohn Asaph, der canzler. * Es. 36/3.

19. Und der erstk ndte sprach zu ihnen: Lieber, saget dem könige Hiskia: So spricht der große könig, der könig von Assyrien: Was ist das für ein trog, darauf du dich verlastest?

20. Meonest du, es sey noch rath und macht zu streiten? Worauf verlastest du denn nun dich, daf  du abtrünnig von mir bist worden?

21. Sihe, verlastest du dich auf diesen * zerstoßenen vohrestab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand drauf lehnet, wird er ihm in die hand gehen, und sie durchbohren. Also ist Pharao, der könig in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber woltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERRN, unsern GOTT; Ihs denn nicht der, der  höhen und altsare Hiskia hat abgethan, und gesagt zu Juda und zu Jerusalem: * Wor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20/24.

23. Nun gelobe meinem herrn, dem könige von Assyrien: Ich wil dir zweihundert tausend voss geben, daf  du m gest reuter dazu geben.

24. Wie wilt du denn bleiben vor dem geringsten herrn, einem meines herrn unterthanen? Und verlastest

bich auf Egypten, um der wagen und reuter willen.

25. Merneft du aber, ich sey ohne den HERRN heraus gezogen, daß ich diese stätte verderbe? Der HERR hat mich geheiffen: Zeuch hinauf in dieß land, und verderbe es.

26. Da sprach Eliakim, der sohn Hilkia, und Gebena, und Jaah, zum erscheincken: Rede mit deinen knechten auf Syrisch, denn wir verstehens; und rede nicht mit uns auf Jüdisch, vor den ohren des volcks, das auf der mauer ist.

27. Aber der erscheincke sprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herrn, oder zu dir gesandt, daß ich solche worte rede? Ja zu den männern, die auf der mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen mist fressen, und ihren harn lauffen.

28. Also stund der erscheincke, und rief mit lauter stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Horet das wort des grossen königes, des königes von Assyrien.

29. So spricht der könig: Lasset euch Hiskia nicht aufsehen: denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und lasset euch Hiskia nicht vertrosten auf den HERRN, daß er sagt: Der HERR wird uns erretten, und diese stadt wird nicht in die hände des königes von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der könig von Assyrien: Nehmet an meine gnade, und kommet zu mir heraus, so soll jederman * seines weinstocks und seines feigenbaums essen, und seines brunnen trinken; * 1 Kön. 4/25.

32. Bis ich komme, und hole euch in ein land, das eurem lande gleich ist, da korn, most, brot, weinberge, öl bäume, öl und honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht, denn er verführet euch, daß er spricht: Der HERR wird uns erretten.

33. Haben auch * die götter der heiden ein ieglicher sein land errettet von der hand des königes von Assyrien? * 2 Chron. 32/13. Ef. 10/10, 11.

34. Wo sind die götter zu Hemach und Asphad? Wo sind die götter zu Sepharvaim, Hena und Jwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand?

35. Wo ist ein gott unter aller länder göttern, die ihr land haben von meiner hand errettet? Daß der HERR solte Jerusalem von meiner hand erretten.

36. Das volck aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts: denn der könig hatte geboten, und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der sohn Hilkia, der hofmeister, und Gebena, der schreiber, und Jaah, der sohn Asaph, der cangler, zu Hiskia, mit zerrissenen kleidern, und sagten ihm an die worte des erscheinckens.

Das 19. Capitel.

Sanheribs troh und macht wird auf Hiskia geber gerochen und zertrennet.

1. **D**A * der könig Hiskia das horte, zerris er seine kleider, und legte einen fact an, und hing in das haus des HERRN. * Ef. 37/1.

2. Und sandte Eliakim, den hofmeister, und Gebena, den schreiber, sammt den ältesten priestern, mit säcken angethan, zu dem * propheten Jesaia, dem sohn Amos. * Ef. 1/1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein tag der noth, und scheltens und lästerns. Die kinder sind kommen an die geburt, und ist keine kraft da zu gebären. Ef. 13/8.

4. Ob vielleicht der HERR, dein Gott, hören wolte alle worte des erscheinckens, den sein herr, der könig von Assyrien, gesandt hat, hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu schelten mit worten, die der HERR, dein Gott, gehöret hat: So hebe dein gebet auf für die übrigen, die noch vorhanden sind.

5. Und * da die knechte des königes Hiskia, zu Jesaia kamen, * Ef. 37/6.

6. Sprach Jesaia zu ihnen: So sagt eurem herrn, so spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehöret hast, damit mich die knaben des königes von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich wil ihm einen geist geben, daß er * ein geruch hören wird, und wieder in sein land ziehen; und wil ihn durchs schwer fällen in seinem lande. * c. 7/6. c. 19/37.

8. Und da der erscheincke wieder kam, fand er den könig von Assyrien streiten wider Abna; denn er hatte gehöret, daß er von Sarchis gezogen war.

9. Und

9. Und da er hörte von Thirhafa, dem Könige der Mähren: Siehe, er ist aufgezogen mit dir zu streiten, wendete er um, und sandte boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So sagt Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinen Gott nicht aufgezogen auf den du dich verlässest, und sprichst: * Jerusalem wird nicht in die hand des Königes von Assyrien gegeben werden. * c. 18/30.

11. Siehe, Du hast gehört, was die Könige von Assyrien gethan haben allen landen, und sie verbannt; und Du sollst errettet werden?

12. Haben* der heyden götter auch sie errettet, welche meine väter haben verderbet, Golan, Haran, Rezeph, und die kinder Eden, die zu Thelassar waren? * c. 18/33.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Urphad, und der König der Stadt Geyharvaim, Hena und Iwa?

14. Und da Hiskia die briefe von den boten emfangen und gelesen hatte, gieng er hinauf zum hause des HEMM, und breitete sie auß vor dem HEMM;

15. Und beketete vor dem HEMM, und sprach: HEMM, Gott Israels, * der du über Schemubim siehest, Du bist allein Gott unter allen Königreichen auf erden; Du hast himmel und erden gemacht. * Ps. 80/2. Ps. 99/1.

16. HEMM, neige deine ohren, und höre, thue deine augen auf, und siehe; und höre die worte Sanherib, der hergesandt hat* hoch zu sprechen dem lebendigen Gott.

* I Sam. 17/10.

17. Es ist wahr, HEMM, die Könige von Assyrien haben die heyden mit dem schwert umgebracht, und ihr land;

18. Und haben ihre götter ins feuer geworfen; denn es waren nicht götter, sondern menschenhändewerk, holz und steine, darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HEMM, unser Gott, hilf uns auß seiner hand; * auf daß alle Königreiche auf erden erkennen, daß Du, HEMM, allein Gott bist. * Sir. 36/5.

20. Da sandte Jesaias, der sohn Amoz, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der HEMM, der Gott Israels: Was du zu mir gebetest hast um Sanherib, den König von Assyrien, das habe ich gehört.

21. Das ist, das der HEMM wider ihn geredet hat: Die jungfrau, die tochter Zion, verachtet dich, und spottet dein; die tochter Jerusalem schüttelt ihr haupt die nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelästert? Über wen hast du deine stime erhoben? Du hast deine augen erhoben wider den heiligen in Israel.

23. Du hast den HEMM durch deine boten gehöhnet, und gesagt: Ich bin durch die menge meiner wagen auf die höhe der berge gestiegen, auf den seiten des Libanon: ich habe seine höhe oedern und außerlesene tannen abgehauen, und bin kommen an die äußerste herberge des waldes seines Carmels.

24. Ich habe gegraben und aufgetruncken die fremden wasser; und habe vertracket mit meinen fußsohlen die seen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von anfang hab ichs bereitet? Nun leht aber habe ichs kommen lassen; daß veste städte würden fallen in einen wüsten steinhäusen,

26. Und die drinnen wohnen, matt werden; und sich fürchten und schämen mühten; und werden wie das gras auf dem felde, und wie das grüne kraut zum heu auf den dächern, das verdorret, ehe denn es reif wird. * Ps. 92/8. Ps. 129/6.

27. Ich weiß dein wohnen, dein auß- und einziehen, und daß du todest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein übermuth vor meine ohren herauf kommen ist, so wil ich dir einen rinck an deine nase legen, und ein gebiß in dein maul, und wil dich den weg wieder umführen, da du herkommen bist. * I Kön. 20/28.

29. Und * sey dir ein zeichen: In diesem jahr ist, was zerretten ist; im andern jahr, was selber wächst; im dritten jahr säet, und erntet, und pflanket Weinberge, und esset ihre fruchte. * Es. 37/30.

30. Und die tochter Juda, die errettet und überleben ist, wird fürder unter sich murgeln, und über sich frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden aufgehen, die überleben sind, und die erretteten vom berge Zion. * Der eiser des HEMM Sebaoth wird solches thun. * Es. 9/7.

S 5

32. Dar-

32. Darum spricht der HERR vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen; und seinen Pfeil dorn schiessen; und kein Schild davor kommen; und soll keinen Wall drum schürren;

33. Sondern er soll den weg wieder umziehen; den er kommen ist; und soll in diese Stadt nicht kommen; der HERR sagt's.

34. Und *ich wil diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meiner willen, und um Davids, meines Knechtes, willen. *c. 20/6.

35. Und in derselben nacht fuhr auf der engel des HERRN, und *schlug im lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend mann. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, siehe, da lag's alles zitel todt; leichnam. *E. 37/36.

36. Also brach Sankerib, der könig von Assyrien, auf; und zog wez; und kehrte um; und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im hause Mithra, seines gottes, *schlugen ihn mit dem schwert Nabagodonosor und Sacer, seine söhne; und sie antraten ins land Urrat. Und sein sohn Assar Hadden ward könig an seine statt. *v. 7.

Das 20. Capitel.

Isaia's Franckheit: Lebens: Veränderung; ehreiß und abschied.

1. **U**n Der zeit ward *Isaia todt-franck; und der prophet Jesaia,

der sohn Amos, kam zu ihm, und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Besuche dein haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. *2 Chron. 32/24. E. 38/1.

2. Er aber wandte sein antlig zur wand, und betete zum HERRN, und sprach:

3. Ach HERR, gedencke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe, und mit rechtschaffenem kerzen, und habe gethan, das dir wohl gefället. Und Isaia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur Stadt halb hinauf gegangen war, kam des HERRN wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um, und sage Hiskia, dem fürsten meines volcks: So spricht der HERR, der Gott deines vaters Davids: Ich habe dein gebet gehört, und deine thränen gesehen: siehe, ich wil dich gesund machen; am dritten tage wirst du hinauf in das haus des HERRN gehen.

6. Und wil fünfzehn jahr zu deinem leben thun, und dich, und *diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meiner willen, und um meines Knechtes Davids willen. *c. 19/34.

7. Und Jesaia sprach: Bringet her ein stück feigen. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die brüste; und er ward gesund. *E. 38/21.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das zeichen, daß mich der HERR wird gesund machen, und ich in des HERRN haus hinauf gehen werde am dritten tage?

9. Jesaia sprach: Das zeichen wirst du haben vom HERRN, daß der HERR thun wird, was er geordnet hat: Soll der schatten sehen stufen fürder gehen, oder sehen stufen zurücke gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der schatten sehen stufen niederwärts gehe; das wil ich nicht; sondern daß er sehen stufen hinter sich zurücke gehe.

11. Da vier der prophet Jesaia den HERRN an; und *der schatten ging hinter sich zurücke sehen stufen am zeiger Akas, die er war niederwärts gegangen. *E. 38/8.

12. Zu Der zeit *sandte Beldad, der sohn Baledan, des söhns Baledan, könig zu Babel, briefe und geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia franck war gewesen. *E. 39/1.

13. Hiskia aber war frechlich mit ihnen; und zeigte ihnen das ganze schatzhaus: silber, gold, pecoren, und das beste el, und die harnischkammer, und alles, was in seinen schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem hause, und in seiner ganzen herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der prophet, zum Könige Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese leute gesagt? Und woher sind sie zu dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind auß fernem landen zu mir kommen, von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem hause ist; und ist nichts in meinen schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre des HERRN wort:

17. E

17. Siehe, es kommt die zeit, daß* alles wird gen. Babel weggeführt werden auß deinem hause, und was deine vater gesammelt haben, bis auß diesen tag; und wird nichts übergelassen werden, spricht der HERR. *c. 24/13-14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie kämmerer seyn im palast des königes zu Babel.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: *Das ist gut, das der HERR gerechtes hat. Und sprach weiter: Es wird doch friede und treue seyn zu meinen zeiten. *1 Sam. 3/18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine macht, und was er gethan hat, und der reich, und die wasserflüssen, damit er wasser in die stadt geleitet hat; siehe, das ist* geschrieben in der Chronica der Könige Juda. *2 Chron. 29/1.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen vatern. Und Manasse, sein sohn, ward könig an seine statt.

Das 21. Capitel.

Zistoria von Manasse und Amon, den Königen in Juda.

1. Manasse war zwölf jahr alt, da er könig ward, und regierte fünf und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hephziba. *2 Chron. 33/1.

2. Und er that, das dem HERRN übel gefiel, nach den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

3. Und verkehrte sich, und bauete die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht; und richtete Baal altäre auf, und machte hähne, wie Ahab, der könig Israel, gethan hatte, und betete an allerley heer am himmel, und dienete ihnen.

4. Und bauete altäre im hause des HERRN, davon der* HERR gesagt hatte: Ich wil meinen namen zu Jerusalem setzen. *5 Mos. 12/5. 16.

5. Und er bauete allen heeren am himmel* altäre, in beyden höfen am hause des HERRN. *c. 23/12.

6. Und ließ* seinen sohn durchs feuer gehen, und achtete auf vogelgeschrey und zeichen, und hielt wahrsager und zeichendeuter; und that dess viel, das dem HERRN übel gefiel, damit er ihn erzürnere. *3 Mos. 18/21.

7. Er setze auch einen hänggötzen, den er gemacht hatte, in das haus, von welchem der HERR zu David und zu Salomo, seinem sohn, *gesagt hatte: In diesem hause, und zu Jerusalem, die ich erwälet habe auß allen stämmen Israel, wil ich meinen namen setzen ewiglich. *2 Kön. 8/20. c. 9/3.

8. Und wil den fuß Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich ihren vatern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem geseg, das mein knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorchten nicht; sondern Manasse verführere sie, daß sie ärger thaten, denn die heyden, die der HERR vor den kindern Israel verurtheilt hatte.

10. Da redete der HERR durch seine knechte, die propheeten, und sprach:

11. Darum, *daß Manasse, der künig Juda, hat diese gräuel gethan, die ärger sind, denn alle gräuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind; und hat auch Juda* sündigen gemacht mit seinen göden. *c. 23/26. 2 Chron. 33/9. Jer. 15/4. *1 Kön. 12/3.

12. Darum spricht der HERR, der Gott Israel, also: Siehe, ich wil unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, *wer es hören wird, dem sollen seine beyde ohren gellen. *1 Sam. 3/11. Jer. 19/3.

13. Und wil über Jerusalem die messschnur Samaria ziehen, und das gewicht des hauses Ahab; und wil Jerusalem aufschütten, wie man schüsseln aufschüttet, und wil sie umstürzen.

14. Und ich wil erstliche meines erbttheils überbleiben lassen, und sie geben in die hände ihrer feinde, daß sie ein raub und reißen werden aller ihrer feinde.

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefallen, und haben mich erzürnet von dem tage an, da ihre vater auß Egypten gezogen sind, bis auß diesen tag.

16. Auch* vergoß Manasse sehr viel unschuldig blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HERRN übel gefiel. *c. 24/7.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine sünde, die er that, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 33. 1. sqq.

18. Und Manasse entschlief mit seinen vättern, und ward begraben im garten an seinem hause, nemlich im garten Ufa. Und sein sohn Amnon ward könig an seine statt.

19. Zwen und zwanzig jahr alt war Amnon, da er könig ward, und regierte zwen jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Mesulemeth, eine tochter Haruz, von Zabba.

20. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater Manasse gethan hatte.

21. Und wandelte in allem wege, den sein vater gewandelt hatte; und dienete den göden, welchen sein vater gedienet hatte, und besete sie an.

22. Und verließ den HERRN, seiner vater GOTT, und wandelte nicht im wege des HERRN.

23. Und seine knechte machten einen bund wider Amnon, und tödteten den könig in seinem hause.

24. Aber das volk im lande schlug alle, die den bund gemacht hatten wider den könig Amnon. Und das volk im lande machte Josia, seinen sohn, zum könige an seine statt.

25. Was aber Amnon mehr gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 33. 21. sq.

26. Und man begrub ihn in seinem grabe, im garten Ufa. Und sein sohn Josia ward könig an seine statt.

Das 22. Capitel.

Das geschbuch wird gefunden.

1. Josia * war acht jahr alt, da er könig ward, und regierte ein und dreissig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jedida, eine tochter Adaia, von Bzath:

* 2 Chron. 34. 1.

2. Und that, * das dem HERRN wohl gefiel: und wandelte in allem wege seines vaters Davids, und that nicht weder zur rechten noch zur linken. * c. 18. 3. † Jos. 23. 6.

3. Und im achtzehnten jahr des königes Josia, sandte der könig hin Saphan, den sohn Maja, des sohnes Mesullam, den schreiber, in das haus des HERRN, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem hohenpriester Hilkia, daß man ihnen gebe das geld, das zum hause des HERRN gebracht ist, das die hütler an der schwelle gesamlet haben vom volk.

5. Daß sie es * geben den arbeitern, die bestellet sind im hause des HERRN; und gebens den arbeitern am hause des HERRN, daß sie bessern, was hauffällig ist am hause.

* 2 Chron. 34. 10.

6. Nemlich den zimmerleuten, und bauleuten, und mäuern, und die da holz und gehauene steine kaufen sollen, das haus zu bessern.

7. Doch daß man keine rechnung von ihnen nehme vom gelde, das unter ihre hand gethan wird; sondern daß sie es auf glauben handeln.

8. Und der hohepriester Hilkia sprach zu dem schreiber Saphan: * Ich habe das geschbuch gefunden im hause des HERRN. Und Hilkia gab das buch Saphan, daß ers läse.

* 2 Chron. 34. 15.

9. Und Saphan, der schreiber, brachte dem könige, und sagte ihm wieder, und sprach: Deine knechte haben das geld zusammen gestoppelt, das im hause gefunden ist, und habens den arbeitern gegeben, die bestellet sind am hause des HERRN.

10. Auch sagte Saphan, der schreiber, dem könige, und sprach: Hilkia, der priester, gab mir ein buch. Und Saphan las es vor dem könige.

11. Da aber der könig hörte die worte im geschbuch, * zerriss er seine kleider.

12. Und der könig gebot Hilkia, dem priester, und Ahikam, dem sohn Saphan, und Achbor, dem sohn Michaja, und Saphan, dem schreiber, und Maja, dem knechte des königes, und sprach:

13. Geht hin, und fraget den HERRN für mich, für das volk, und für ganz Juda, um die worte dieses buches, das gefunden ist; denn es ist ein grosser grimd des HERRN, der über uns entbrannt ist, darum, daß unsere väter nicht gehorchet haben den Worten dieses buches, daß sie thaten alles, was darinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin Hilkia, der priester, Ahikam, Achbor, Saphan und Maja zu der prophetin Hulda, dem weibe Sallum, des sohnes

Zithwa,

Prophetin Hulda. (E. 22, 25.) von den Königen. Josia reformiret. 417

Thibwa, des sohns Harham, des hinteren des kleides; und sie wohnete zu Jerusalem im andern theil; und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israel: Saget dem manne, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der HERR: Sihe, ich wil unglück über diese stätte und ihre einwohner bringen, alle worte des gesetzes, die der könig Juda hat lassen lesen.

17. Darum, daß sie mich verlassen, und andern göttern geräuchert haben, daß sie mich erzürneten mit allen wercken ihrer hände; darum wird mein Grimm sich wider diese stätte anzünden, und nicht aufgelöst werden.

18. Aber dem könige Juda, der euch gesandt hat, den HERRN zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israel:

19. Darum, daß dein heerg erweicht ist über den worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem HERRN, da du hörest, was ich geredet habe wider diese stätte und ihre einwohner, daß sie sollen eine verwüstung und fluch seyn, und hast deine kleider zerrißten, und hast geweinet vor mir; so habe Ich auch erhöret, spricht der HERR.

20. Darum wil ich dich zu deinen vätern sammeln, daß du mit Frieden in dein grab versamlet werdest, und deine augen nicht sehen alle das unglück, das ich über diese stätte bringen wil. Und sie sagten es dem könige wieder. * Es. 57, 1.

Das 23. Capitel.

Von der kirchenreformation Josia, und folgenden königen Joahas und Josakim.

1. **J**ah der könig sandte hin, und ließ* versammeln sich zu ihm alle ältesten in Juda und Jerusalem.

* 2 Esom. 34, 29.

2. Und der könig ging hinauf ins haus des HERRN, und alle männer von Juda, und alle einwohner zu Jerusalem mit ihm, priester und propheten, und alles volck, beyde klein und groß; und man las vor ihren ohren alle worte des buches vom bund; das im hause des HERRN gefunden war.

3. Und der könig trat an eine säule, und machte einen* bund vor dem HERRN, daß sie solten wandeln dem HERRN nach, und halten seine gebote, zeugnisse und rechte, von ganzem herzen, und von ganzem feste; daß sie aufrichteten die worte dieses bundes, die geschrieben stunden in diesem buche. Und alles volck trat in den bund. * Jos. 24, 25.

4. Und der könig gebot dem hohenpriester Hilkia, und den priestern der andern ordnung, und den hütern an der schwelle, daß sie* solten auß dem tempel des HERRN thun alles gezeug, das dem Baal und dem häyne, und allem heer des himmels gemacht war. Und verbrannten sie hauffen vor Jerusalem im thal Kidron, und ihr staub ward getragen gen Bethel. * Cir. 49, 3. f. 2 R. 21, 3.

5. Und er that ab die Camasim, welche die könige Juda hatten gestiftet, zu räuchern auf den höhen, in den städten Juda und um Jerusalem hers auch die räucherer des Baals, zu der sonnen, und des mondes, u. der planeten, und alles heers am himel.

6. Und ließ den häyn auß dem hause des HERRN führen hinauß vor Jerusalem in den bach Kidron, und verbrannte ihn im bach Kidron, und machte ihn zu stauhe, und warf den staub auf die gräber der gemeinenleute.

7. Und er brach ab die häuser der huren, die an dem hause des HERRN waren; darinnen die weiber mixeten häuser zum häyn.

8. Und er ließ kommen alle priester auß den städten Juda, und verunreinigte die höhen, da die priester räuchereten, von Geba an bis gen Berseba; und brach ab die höhen in den thoren, die in der thüre des thores waren, Josua, des stadtvogts, welches war zur linken, wenn man zum thor der stadt gehet.

9. Doch hatten die priester der höhen nie geopfert auf dem altare des HERRN zu Jerusalem; sondern assen des ungesäuerten brotes unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth, im thal der kinder Hinnom; daß* niemand seinen sohn oder seine tochter dem Moloch durchs feuer ließe gehen, * 3 Mos. 18, 21, re.

11. Und that ab die röße, welche die könige Juda hatten der sonnen

gesehet im eingange des HERN hauses, an der kammer Methanmelech, des kammersers, der zu Parwazim war; und die wagen der sonnen verbrannte er mit feuer.

12. Und die altäre auf dem dache im saal Nhas, die die Könige Juda gemacht hatten; und die altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweien höfen des HERN hauses, brach der König ab; und ließ von dannen, und warf ihren staub in den bach Kidron. *c. 11, 18.

13. Auch die höhen, die vor Jerusalem waren, zur rechten am berge Masith, die Salomo, der König Israel, gebauet hatte Aithoreth, dem gräuel von Sidon, und Chamos, dem gräuel von Moab, und Miltom, dem gräuel der kinder Ammon, verunreinigte der König. *1 Kön. 11, 7.

14. Und zerbrach die säulen, und rottete auß die hänne, und füllte ihre stätte mit menschenknochen.

15. Auch den altar zu Bethel, die höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der sohn Nebat, der Israel sundigen machte, denselben altar brach er ab, und die höhe; und verbrannte die höhe, und machte sie zu stau- de, und verbrannte den hähn. *1 Kön. 12, 32.

16. Und Josia wandte sich, und sahe die gräber, die da waren auf dem berge, und sandte hin, und ließ die knochen auß den gräbern holen, und verunreinigte sie auf dem altar, und verunreinigte ihn; nach dem worte des HERN, das der mann Gottes aufgerufen hatte, der solches aufrief. *1 Kön. 13, 2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein grabmaal, das ich sehe? Und die leute in der stadt sprachen zu ihm: Es ist das grab des mannes Gottes, der von Juda kam, und rief solches auß, das du gethan hast wider den altar zu Bethel. *1 Kön. 13, 30.

18. Und er sprach: Laßt ihn liegen, niemand bewege seine gebeine. Also wurden seine gebeine errettet, mit den gebeinen des propheten, der von Samaria kommen war.

19. Er that auch weg alle häuser der höhen in den städten Samaria, welche die Könige Israel gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen aller dinge, wie er zu Bethel that hatte.

20. Und er opferte alle priester der höhen, die daselbst waren, auf den altären, und verbrannte also menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der König gebot dem volck, und sprach: *Halte dem HERN, eurem Gott, passah, wie es geschrieben stehet im buche dieses bundes. *2 Chron. 35, 1.

22. Denn es war kein passah so gehalten, als dieses, von der richter zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen zeiten der Könige Israel, und der Könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten jahre des Königes Josia ward diß passah gehalten dem HERN zu Jerusalem.

24. Auch legte Josia auß alle wahrer, zeichendeuter, bilder und gögen, und alle gräuel, die im lande Juda und zu Jerusalem ersehen wurden; auf daß er aufrichtete die worte des gesetzes, die geschrieben stunden im buche, das Hilkia, der priester, fand im hause des HERN.

25. Seines gleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem herzen, von ganzer seele, von allen kräften sich zum HERN bekehrte, nach allem gesetz Moses; und nach ihm kam seines gleichen nicht auß. *c. 18, 5.

26. Doch kehrte sich der HERN nicht von dem grimm seines grossen zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der reue willen, damit ihn Manasse erreuete hatte.

27. Und der HERN sprach: Ich wil Juda auch von meinem angesicht thun, wie ich Israel weggethan habe; und wil diese stadt verwerfen, die ich erwählt hatte, nemlich Jerusalem, und das haus, das ich gesagt habe: Mein name soll daselbst seyn. *c. 17, 18. *1 Kön. 8, 29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben *in der Chronica der Könige Juda.

*2 Chron. 34, 1-34.

29. Zu seiner zeit zog Pharao Necho, der König in Egypten, herauf wider den König von Assyrien, an das wasser Phrath. Aber der König Josia zog ihm entgegen; und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. *2 Chron. 35, 20.

30. Und

30. Und * seine knechte führten ihn fort von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe. Und das volck im lande nahm Joahas, den sohn Josia, und salbten ihn, und machten ihn zum könige an seines vaters statt. * 2 Chron. 35, 22. u.

31. Dreh und zwanzig jahr war Joahas alt, da er könig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Samutal, eine tochter Jeremia von Eibna.

32. Und * that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. * 1 Kön. 14, 22.

33. Ober PharaosMecho * fing ihn zu Riblath im lande Semath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem, * und legte eine schätzung aufs land, hundert centner silbers, und einen centner goldes. * Ezech. 19, 4.

34. Und PharaosMecho machte zum könige Eliakim, den sohn Josia, an statt seines vaters Josia, und wandte seinen namen Joakim. Ober Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten, daselbst starb er.

35. Und Joakim gab das silber und gold Pharaos; doch * schätzte er das land, daß er solch silber gäbe nach befehl Pharaos; einen ieglichen nach seinem vermögen schätzte er am silber und gold, unter dem volck im lande, daß er dem PharaosMecho gäbe. * c. 15, 20.

36. Fünf und zwanzig jahr alt war Joakim, da er könig ward, und regierte elf jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Gebuda, eine tochter Jedaja von Ruma.

37. Und * that, das dem HERRN übel gefiel; wie seine väter gethan hatten. * c. 4, 9, 19.

Das 24. Capitel.

Von dreyen königen in Juda, Jojakim, Jojachin und Zedekia.

1. Zu seiner zeit zog herauf NebucadNezar, der könig zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthänig drey jahre. Und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HERR ließ auf ihn kriegsknechte kommen auß Chaldaa, auß Syrien, auß Moab, und auß den kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem worte des HERRN, das er geredet hatte durch seine knechte, die propheten.

3. Es geschach aber Juda also nach dem worte des HERRN, daß er sie von seinem angesicht that, und der sünde willen Manasse, die er gethan hatte.

4. Auch um des unschuldigen blutes willen, das er vergoß, u. machte Jerusalem voll mit unschuldigem blut, wolte der HERR nicht vorgeben.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

6. Und Jojakim entschlief mit seinen vätern; und sein sohn Jojachin ward könig an seine statt.

7. Und der könig in Egypten zog nicht mehr auß seinem lande; denn der könig zu Babel hatte ihm genommen alles, was des königes in Egypten war, vom bach Egypten an, bis an das wasser Phrath.

8. Achtzehn jahr alt war Jojachin, da er könig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nechustha, eine tochter Elnathan von Jerusalem.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein väter gethan hatte.

10. Zu der zeit zogen herauf die knechte NebucadNezar, des königes zu Babel, gen Jerusalem; und kamen an die stadt mit holzwerck.

11. Und das NebucadNezar zur stadt kam, u. seine knechte belagerte er sie.

12. Ober Jojachin, der könig Juda, ging herauf zum könige von Babel, mit seiner mutter, mit seinen knechten, mit seinen obersten und kammeyern; und der könig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines königreichs.

13. Und nahm von dannen herauf alle schätze im hause des HERRN, und im hause des königes; und zerstückte alle güldene gefäße, die Salomo, der könig Israel, gemacht hatte im tempel des HERRN, wie denn der HERR geredet hatte.

14. Und führte weg Jojachin gen Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, zehen tausend gefangene, und alle zimmerleute, und alle schmiede; und ließ nichts übrig denn gering volck des landes.

15. Und führte weg Jojachin gen Babel, die mutter des königes, und weiber des königes, und seine kammeyer; dazu die mächtigen im lande führte er auch gefangen von Jerusalem gen Babel.

16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute und schmiede, tausend, alle starke kriegsmänner; und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und der könig von Babel machte Mathanja, seinen vetter, zum könige an seine statt, und wandelte seinen namen Zidekia.

18. Ein und zwanzig jahr alt war* Zidekia, da er könig ward, und regierte eils jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Samital, eine tochter Jeremia von Libna. * Jer. 52, 1. 1c.

19. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Denn es geschach also mit Jerusalem und Juda auß dem zorn des HErrn, bis daß er sie von seinem angesichte wüfete. Und Zidekia ward aberkönig vom könige zu Babel.

Das 25. Capitel.

Von der zerstörung der stadt Jerusalem und der Babylonischen gefängniß.

I. **U**nd es begab sich im neunten jahr seines königreichs, am zehnten tage des zehnten monden, * kam Nebucadnezar, der könig zu Babel, mit aller seiner macht wider Jerusalem, und sie lagerten sich wider sie; und baueten einen schutt um sie her. * 2 Chron. 36, 17. Jer. 39, 1.

2. Also ward die stadt belagert bis ins eilfte jahr des königes Zidekia.

3. Aber im neunten (des) monden ward der hunger starck in der stadt, daß das volck des landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die stadt, und alle kriegesmäñner flohen bey der nacht des wegcs von dem thor zwischen den zwo mauern, der zu des königes garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die stadt. Und er flohe des wegcs zum blachen felde.

5. Aber die macht der Chaldäer jagten den könige nach und ergriffen ihn im blachen felde zu Jericho; und alle kriegsleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den könig, und fuhreten ihn hinauf zum könige von Babel gen Babel; und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie * schlachteten die kinder Zidekia vor seinen augen; und blendeten Zidekia seine augen, und bindeten ihn mit ketten, und fuhreten ihn gen Babel, * Jer. 39, 6. Nicht. 16, 21.

8. Im siebenten tage des fünften monden, das ist das neunzehnte jahr Nebucadnezar, des königes zu Babel, kam Nebusaradan, der hofmeister, des königes zu Babel inacht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das haus des HERRN, und das haus des königes, und alle häuser zu Jerusalem, und alle grofse häuser verbrannte er mit feuer.

10. Und die ganze macht der Chaldäer, die mit dem hofmeister war, zerbrach die mauern um Jerusalem her.

11. Das andere volck aber, das übrig war in der stadt, und die könige von Babel fielen, und den andern vöbel, führete Nebusaradan, der hofmeister, weg.

12. Und von den geringsten im lande ließ der hofmeister weingärtner und ackerleute.

13. Aber * die ehernen säulen am haufe des HERRN, und die gestühle, und das ehernen meer, das am haufe des HERRN war, zerbrachen die Chaldäer, und fuhreten das erg gen Babel, * Jer. 27, 19. c. 52, 17.

14. Und die köpfen, schaufeln, messer, löffel, und alle ehernen gefäße, damit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der hofmeister die pfannen und becken, und was gölben und silbern war.

16. Zwo säulen, ein meer, und die gestühle, die Salomo gemacht hatte zum haufe des HERRN. Es war nicht zu wägen das erg aller dieser gefäße.

17. Achtzehn * ellen hoch war eine säule, und ihr knauf darauf war auch ehern, und drey ellen hoch, und die reise, und granatäpfel an dem knauf umher, war alles ehern. Auf diese weise war auch die andere säule mit den reisen. * 1 Kön. 7, 15. 2 Chron. 5, 15. Jer. 52, 21.

18. Und der hofmeister nahm den priester Seraja, der ersten ordnung, und den priester Serhanja, der andern ordnung, und drey schriftföhrer,

19. Und einen kammierer auß der stadt, der gesetzt war über die kriegesmäñner, und fünf mäñner, die stets vor dem könige waren, die in der stadt funden wurden, und Sozajer, den feldhauptmann, der das volck im lande krieges lehrete, und sechzig mann vom volck auß dem lande, die in der stadt funden wurden.

20. Diese